

Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 18 (1995)

Artikel: Neue Cantharidae (Col.) aus dem indo-malaiischen und palaearktischen Faunengebiet mit Mutationen
Autor: Wittmer, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entomologica Basiliensia	18	109–169	1995	ISSN 0253-2484
--------------------------	----	---------	------	----------------

Neue Cantharidae (Col.) aus dem indo-malaiischen und palaearktischen Faunengebiet mit Mutationen

von W. Wittmer

Abstract: New Cantharidae (Col.) from the Indo-Malayan and Palearctic Fauna with mutations –The following new species and subspecies are described: *Micropodabrus hualiensis*, *M. nantouensis*, *M. piluchiensis*, *M. ssulingensis*, *M. taoyuanus*, *M. taoyuanus ilanensis*, *M. bicoloricesps* (all from Taiwan), *M. ampliimpressus* (Thailand), *M. expansicornis* (Thailand), *M. shaanxiensis* (China), *M. horaki* (Thailand), *Pseudopodabrus malickyi* (Thailand), *P. kubani* (China), *P. semicircularis* (China), *P. latoimpressus* (China), *Themus* s. str. *nigropolitus*, *Themus* s. str. *ruficollis*, *Th.* s. str. *curticornis*, *Th.* s. str. *paulometallicus*, *Th.* s. str. *subrufolineatus*, *Th.* s. str. *rufocapitatus* (all from China), *Th.* (*Haplothemus*) *bagmatiensis* (Nepal), *Th.* (*Haplothemus*) *reflexus* (India), *Kandyosilis minutula* (China), *Asiosilis granulata* (Brunei), *A. septemcrassa* (Brunei), *Malthinus sexpustulatus* (China), *M. hoabinensis* (Vietnam), *M. yunnanus* (China), *M. manaliensis* (India), *M. multimaculatus* (China), *M. multispinosus* (China), *M. danielssoni* (Grece), *M. centrolineatus* (China), *Maltypus mawdsleyi* (Brunei), *M. globulosus* (India), *M. chinensis* (China), *M. circularis* (India), *M. levemaculatus* (Brunei), *M. storki* (Brunei), *M. compressus* (India), *Frostia abdominalis* (China), *Protomaltypus semiinflatus* (China). A key to the species of *Micropodabrus* of Taiwan is added. Additional descriptions are given of *Themus testaceicollis* Wittmer and *Malthinus tonkineus* Pic. The following species are transferred: *Cantharis simlana* Pic and *Polemium lycoceriformis* Pic both to *Themus* (*Haplothemus*). New synonym: *Lycocerus trilineatus* Pic, 1921 = *L. cordieri* Pic, 1915. The name of *Malthodes iranicus* Wittmer, 1978, has to be changed into *M. svihlai* n. n. because of *M. ordubadensis iranicus* Wittmer, 1972.

Key words: Coleoptera – Cantharidae – Indo-Malaya and Palearctis – taxonomy – key.

Dieser Beitrag basiert hauptsächlich auf dem reichen Material, das im Naturhistorischen Museum, Basel, aufbewahrt wird und das zum grössten Teil durch Herrn Dr. M. Brancucci in den letzten paar Jahren käuflich erworben werden konnte. Herrn Dr. Brancucci bin ich sehr zu Danke verpflichtet, dass er mich mit dem Studium beauftragt hat. Besonders das Material aus China ist für die Wissenschaft von besonderem Interesse. Es erlaubte mir zahlreiche der vor bald 100 Jahren nach einzelnen Exemplaren beschriebene Arten in Anzahl zu finden, die nunmehr gedeutet werden können, unter Vornahme der taxonomischen Korrekturen, die inzwischen notwendig geworden sind. Die heutige Publikation behandelt jedoch nur einen Teil des vorliegenden Materials, doch hoffe ich den Rest bald aufarbeiten zu können.

Ausserdem stammen ein paar der beschriebenen Arten aus den „fogging/trapping“ Expeditionen des Natural History Museum London, nach Brunei, durchgeführt durch Dr. N. E. Stork, 1982 und N. Mawdsley, 1991. Eine weitere neue Art stammt aus einer Bestimmungssendung des Zoologischen Museums der Universität Lund.

Den Herren Prof. Dr. R. Guggenheim, D. Mathys und M. Düggelein (Labor für Rasterelektronenmikroskopie der Universität Basel) danke ich für die ausgezeichneten photographischen Aufnahmen, die die heutige Publikation bereichern und Herrn Karel Majer, Brno, für die schönen Zeichnungen. Diese Zeichnungen konnten mit einem Beitrag der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft, Basel, finanziert werden, den ich Herrn Dr. Christoph J. C. Albrecht ganz besonders verdanke.

Folgende Abkürzungen wurden verwendet:

- BM = British Museum (The Natural History Museum, London), Mr. M.J.D. Brendell
 IZB = Institute of Zoology, Beijing, Prof. Dr. Chao Chien-ming
 MP = Muséum de Paris, M. J. J. Menier
 NHMB = Naturhistorisches Museum Basel, Dr. M. Brancucci

Bestimmungstabelle für die *Micropodabrus* ♂ von Taiwan

1. Mindestens Fühlerglied 3 mit einer oder mehreren Aushöhlungen 2
 – Fühlerglied 3 ohne Aushöhlungen, höchstens verdickt 13
2. Fühlerglied 2 sehr kurz, stark nach innen erweitert, ca. 3 mal breiter als lang, oder noch breiter, 1 stark verdickt, nach innen gerundet erweitert 3
 – Fühlerglied 2 kurz, fast dreieckig, selten breiter als lang, oder länger als breit, 1 nicht stark verdickt, nicht nach innen gerundet erweitert 4
3. Fühlerglied 3 auf der ganzen Länge der Aussenseite ausgehöhlt. Vorderkopf vor den Fühlerwurzeln, Fühlerglieder 1 bis 3, Halschild und Beine gelb bis orange **M. taiwanus** Wittmer
 – Fühlerglied 3 nur an der Basis, mehr oben, ausgehöhlt. Kopf, die ganzen Fühler (manchmal sind die Glieder 1 und 2 auf der Unterseite leicht aufgehellt) und Beine schwarz **M. uenoi** Wittmer
4. Fühlerglied 2 von oben gesehen länger als breit, oder so lang wie breit 5

- Fühlerglied 2 von oben gesehen breiter als lang, häufig fast dreieckig 9
- 5. Fühlerglied 2 mit einem Eindruck oder Aushöhlung 6
- Fühlerglied 2 ohne Eindruck oder Aushöhlung
M. satoi Wittmer
- 6. Fühlerglied 3 am Innenrand ohne Fortsatz, oder nur mit einer kleinen Beule 7
- Fühlerglied 3 am Innenrand mit einem langen, gekrümmten Fortsatz (Abb. 4) **M. nantouensis** n.sp.
- 7. Fühlerglied 2 gegen den Apex mehr oder weniger verbreitert, dreieckig erscheinend 8
- Fühlerglied 2 gegen den Apex nicht verbreitert, je nach Ansicht fast parallel, an der Basis mit einem grossen, ziemlich flachen Eindruck, der sich von der Basis bis auf ca. 2/3 der Länge hinzieht (Abb. 7) **M. ssulingensis** n.sp.
- 8. Fühlerglied 3, von oben gesehen, innen regelmässig gerundet erweitert, aussen fast gerade, Basis breit
 - a) Glied 2 länger (Abb. 8), Apex etwas stärker ausgezogen; Aushöhlung von 3 kleiner, an der Basis nur angedeutet gekerbelt **M. taoyuanus** n.sp.
 - b) Glied 2 ein wenig kürzer (Abb. 10), Apex weniger stark ausgezogen; Aushöhlung von 3 grösser, an der Basis deutlich gekerbelt **M. taoyuanus ilanensis** n.ssp.
- Fühlerglied 3 von oben gesehen, innen weniger stark gerundet erweitert, aussen leicht ausgerandet, Basis schmal (Abb. 5, 6) **M. piluchiensis** n.sp.
- 9. Mehr als die Hälfte der Länge von Fühlerglied 3 ausgehöhlt; Kopf schwarz, oder vordere Hälfte gelb 10
- Nur die Hälfte der Länge von Fühlerglied 3 basal ausgehöhlt; Kopf einfarbig orange **M. taipeianus** Wittmer
- 10. Fühlerglied 3 schmaler, nicht doppelt so breit wie 2 11
- Fühlerglied 3 breiter, doppelt so breit wie 2 (Abb. 1) **M. hualiensis** n.sp.
- 11. Fühlerglied 2 zur Basis stark verengt, dreieckig; Fühlerglied 1 bis 3 schwarz, erste Glieder höchstens auf der Unterseite etwas heller 12
- Fühlerglied 2 zur Basis gerundet verengt, nicht dreieckig; Fühlerglieder 1 bis 3 einfarbig orange (Abb. 12) **M. bicoloriceps** n.sp.

12. Die Längsaushöhlung von Fühlerglied 3 ist zweiteilig (ein kürzerer und ein längerer, tieferer Teil), die Leiste, die die beiden trennt, bildet eine wellenförmige Linie **M. gressitti** (Wittmer)
 – Die Längsaushöhlung von Fühlerglied 3 ist einfach, seitlich sind gegen die Basis 2 Vorsprünge, der mehr basal gelegene ist spitz, der vordere stumpf **M. kurosawai** Wittmer
13. Fühlerglieder 1 und 2 apikal nicht besonders stark verbreitert 14
 – Fühlerglieder 1 und 2 apikal stark verbreitert **M. lishanensis** Wittmer
14. Fühlerglieder ohne Längsgruben 15
 – Fühlerglieder 4 bis 6 mit mehr oder weniger deutlichen Längsgruben **M. pingtungensis** Wittmer
15. Fühlerglied 3 nicht breiter als die folgenden 16
 – Fühlerglied 3 ein wenig breiter als die folgenden **M. formosanus** (Pic)
16. Der ganze Körper ist schwarz oder schwärzlich; Kopulationsapparat mit Laterophysen **M. obscurior** (Wittmer)
 – Der Kopf und Halsschild sind orange, nur die Flügeldecken sind schwarz; Kopulationsapparat ohne Laterophysen **M. simplicicornis** Wittmer

Micropodabrus hualiensis n.sp.

Abb. 1, 2.

♂. Einfarbig schwarz.

Kopf mit den Augen, die nicht stark hervortreten, breiter als der Halsschild an der Basis; chagriniert, dazwischen vereinzelte grobe, etwas erloschene Punkte. Fühler (Abb. 1, 2 in zwei verschiedenen Stellungen) ungefähr so lang wie die Flügeldecken; Glied 1 zur Spitze etwas verbreitert, aussen bis kurz vor der Spitze schwach abgeflacht, diese Stelle körnig gewirkt und mit feinen kurzen Haaren ziemlich dicht besetzt; dreieckig, kurz breit, innen mit einem breiten, flachen Eindruck, dicht lang behaart; 3 von oben gesehen etwas breiter als lang, Aussenrand gerundet, schwach abgesetzt, seitlich von der Basis fast bis zur Spitze tief ausgehöhlt, unterer Rand lang behaart; 4 bis 10 von abnehmender Breite, abgeflacht, nach aussen gerundet erweitert, hier mit einer fein krenulierten Leiste, 4 mit einer ovalen Grube, 11 ohne Leiste. Halsschild länger als breit (43 × 35), Seiten gerade, nach vorne schwach verengt, Scheibe mit 2 nach innen gebogenen Beulen; Oberfläche wie der Kopf skulptiert. Flügeldecken ca. 4mal

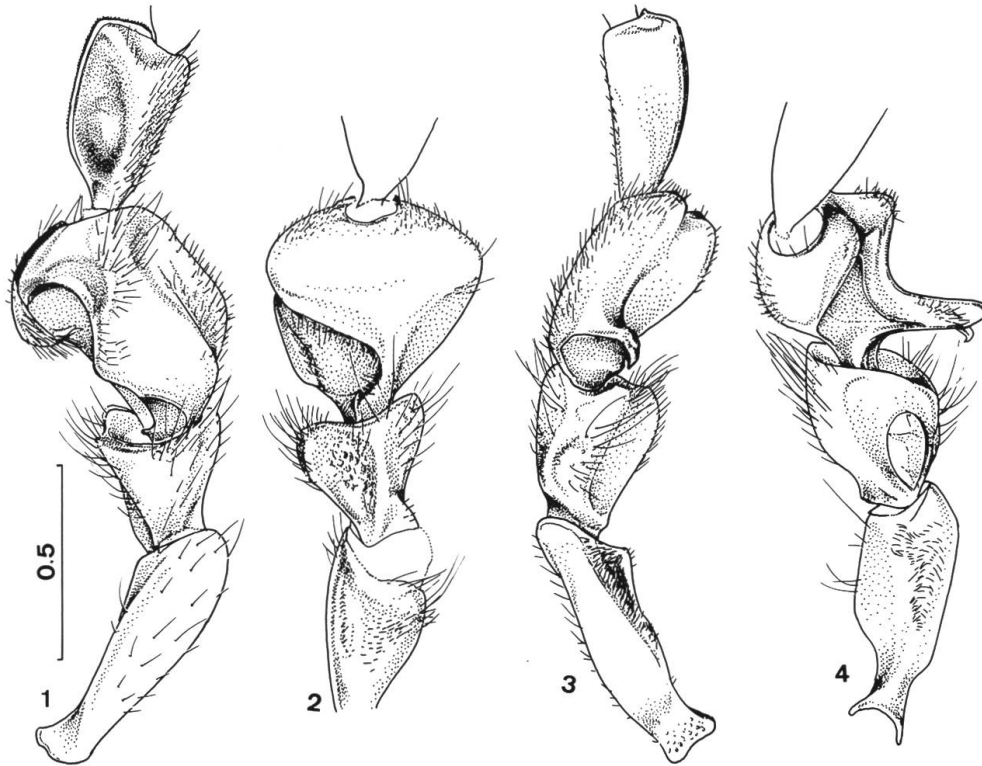


Abb. 1–4: Fühlerglieder 1 bis 4 von *Micropodabrus* n.sp. ♂: 1, *M. hualiensis*. 2. idem in anderer Stellung. 3, *M. nantouensis*. 4, idem in anderer Stellung. Massstab für 1–4.

länger als der Halsschild, verworren punktiert, Punkte teils zusammenfliessend, 2 Längsrippen kaum angedeutet.

Der Kopulationsapparat ist ähnlich wie bei *satoi* Wittmer gebaut, das dorsale Basalstück ist nicht sehr stark verlängert, aber ungefähr gleich breit, die Spitze ist flacher, bei *satoi* mehr gerundet.

Holotypus und 3 Paratypen (NHMB): Taiwan: Pilu-Chenmu, 2000–2200 m, Hualien Hsien, 11.–12.VI.1982, I. Shimomura.

Diese neue Art fällt durch das sehr breite Fühlerglied 3 auf, sie ist mit *gressitti* (Wittmer) verwandt und durch die verschieden gebauten Fühler zu unterscheiden.

***Micropodabrus nantouensis* n.sp.**

Abb. 3, 4.

♂. Einfarbig schwarz, nur die Wangen aufgehellt, beim 2. Exemplar sind die Fühlerglieder 1 und 2 auf der Innenseite leicht aufgehellt und die Schenkel und Tibien gelb, Tarsen angedunkelt.

Kopf mit den Augen die nicht stark hervortreten, breiter als der Halsschild an der Basis: feinstens chagriniert, teils glatt, dazwischen einzelne grobe, etwas erloschene Punkte. Fühler (Abb. 3, 4 in 2

verschiedenen Stellungen) um ca. 10 % kürzer als die Flügeldecken; Glied 1 wie bei *hualienensis*; 2 von oben gesehen etwas länger als breit, apikal schräg, kürzere Seite aussen, hier auf der ganzen Länge und Breite ausgehöhlt, auf der basalen Hälfte eine ovale Grube; 3 länger als breit, gerundet ausgeschnitten, basal in einen ziemlich langen Fortsatz ausgezogen mit gerundeter Spitze, dahinter, wie angeklebt, ein etwas kürzerer, viel schmalerer Fortsatz mit feiner, nach hinten gerichteter Spitze, Aussenseite auf der ganzen Länge eingedrückt; 4 bis 10 von abnehmender Breite und abnehmend abgeflacht, gegen die Spitze ziemlich gerade erweitert, mit einer krenulierten Leiste bis um die Spitze herum; bei 11 reicht die krenulierte Leiste bis ungefähr zur Mitte. Halsschild und Flügeldecken wie bei *hualiensis*.

Der Kopulationsapparat ist ähnlich wie bei *satoi* Wittmer gebaut, das dorsale Basalstück ist ebenso breit, apikal ganz schwach ausgerandet.

Länge: 7.5 mm.

Holotypus (NHMB): Taiwan: Hohuanchi, 1950 m, Nantou Hsien, 28.III.1982, T. Shimomura; Tsuifeng, 2300 m, Nantou Hsien, 26.III.1982, T. Shimomura, Paratypus (NHMB).

Diese neue Art ist mit *hualiensis* Wittmer verwandt, sie unterscheidet sich durch das längere Fühlerglied 2 und 3 mit dem langen nach oben gerichteten Fortsatz an der Basis; die Eindrücke auf diesen beiden Gliedern sind ebenfalls verschieden.

***Micropodabrus piluchiensis* n.sp.**

Abb. 5, 6.

♂. Einfarbig schwarz.

Kopf mit den Augen, die nicht stark hervortreten, breiter als der Halsschild an der Basis; glatt oder fein chagriniert, dazwischen vereinzelte Punkte die etwas erloschen sind. Fühler (Abb. 5, 6 in zwei verschiedenen Stellungen) um ca. 5 % länger als die Flügeldecken, Glied 1 auf der Aussenseite abgeflacht und hier ziemlich dicht, lang behaart, sodass der Grund nicht sichtbar ist; 2 von oben gesehen gegen den Apex wenig verbreitert, im Profil aussen mit einer kleinen, ovalen Grube an der Basis; 3 von oben gesehen ein wenig länger als breit, seitlich mit einer tiefen Längsgrube, die am Apex durch einen kleinen Vorsprung unterbrochen ist; 4 bis 11 wie bei *nantouensis*, nur fehlt bei 11 die kurze Längsleiste an der Basis. Halsschild und Flügeldecken wie bei *hualiensis*.

Der Kopulationsapparat erinnert im Bau an *teipeianus* Wittmer, was den Bau des dorsalen Basalstücks anbelangt, währenddem die Parameren des ventralen Basalstücks mehr *satoi* Wittmer ähneln.

Länge 9 mm.

Holotypus und Paratypus (NHMB): Taiwan: Piluchi, 2300 m, Nantou Hsien, 28. und 29.VI.1982, T. Shimomura.

Wegen dem ähnlich gebauten Fühlerglied 2 und den weniger stark verbreiterten Gliedern 4 bis 10 stelle ich diese neue Art neben *nantouensis* Wittmer, doch fehlt dem 11 die kurze Längsleiste an der Basis und die Form von 3 ist sehr verschieden.

Von Piluchi liegt auch 1♀ vor mit rotem Halsschild, das ich vorläufig zu dieser Art stelle.

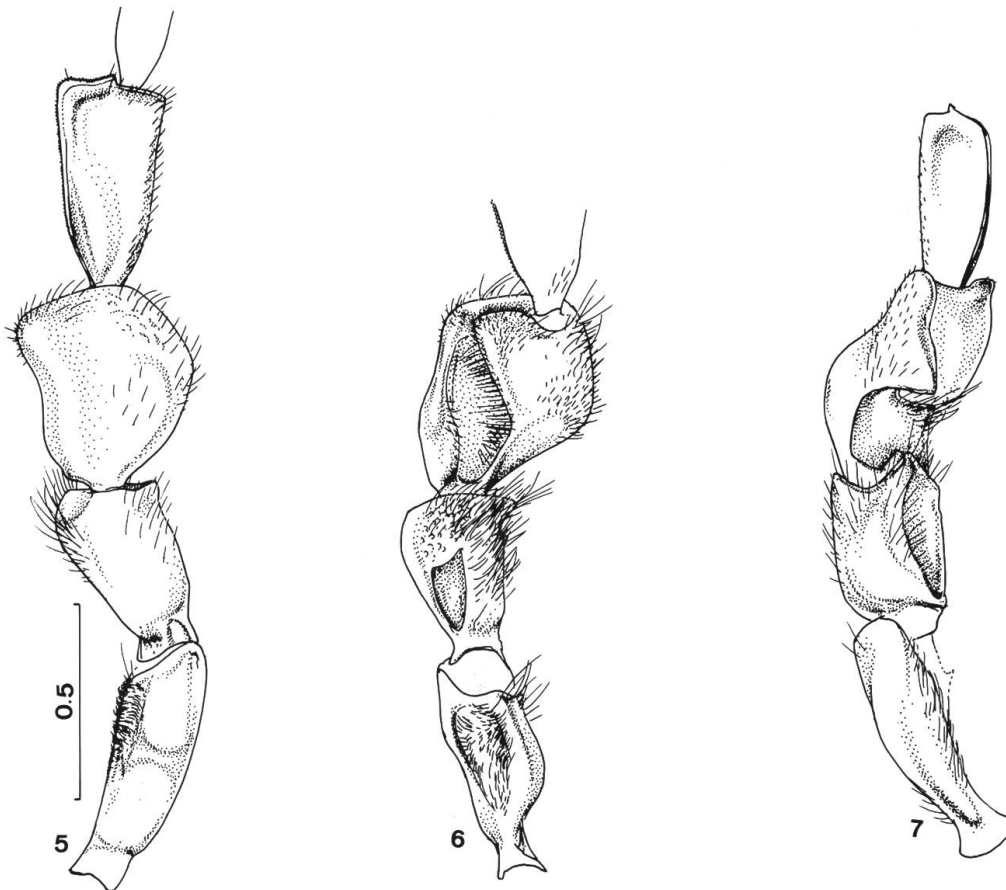


Abb. 5–7: Fühlerglieder 1 bis 4 von *Micropodabrus* n.sp. ♂: 5, *M. piluchiensis*. 6, idem in anderer Stellung. 7, *M. ssulingensis*. Massstab für 5–7.

Micropodabrus ssulingensis n.sp.

Abb. 7.

♂. Körper mit den Fühlern schwarz, Glieder 1 bis 3 teils aufgehellt; Beine gelb, Vorderschienen und alle Tarsen, diese nur teilweise, angedunkelt; ein Exemplar ist einfarbig schwarz mit rotem Halsschild.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild an der Basis, glatt, dazwischen vereinzelte Punkte leicht erloschen, an den Seiten etwas gröber punktiert. Fühler (Abb. 7, Glieder 1 bis 4) ein wenig länger als die Flügeldecken, Glied 1 zur Spitze schwach verbreitert, oben gegen den Aussenrand schwach längseingedrückt und ziemlich stark behaart, aussen ebenfalls schwach eingedrückt, vor dem Apex weniger tief; 3 länger als 2, von oben gesehen in der Mitte ein wenig nach innen erweitert, an der Basis bis ca. 40 % der Länge mit einer tiefen Grube so breit wie das Glied, davor, mehr an der Aussenseite, ein breiter Längseindruck, der bis zum Apex verläuft; 4 bis 10 leicht abnehmend verbreitert, flach, Randleiste kaum merklich krenuliert, 11 nur ganz schwach flach. Halsschild kaum länger als breit (39 × 37), Seiten fast gerade, nach vorne schwach ausgerandet, Oberfläche glatt. Flügeldecken fast $4\frac{1}{2}$ mal länger als der Halsschild, fast ganz erloschen gewirkt, an der Basis sind ein paar Punkte erkennbar.

Länge: 7.5–8 mm.

Holotypus und Paratypus (NHMB): Taiwan, near Ssuling, 900 m, Taoyuan Hsien, 21.II.1982 und 3.IV.1981, T. Shimomura.

Eine der wenigen Arten dieser Gruppe mit difformen Fühlern bei denen das Fühlerglied 2 länger als breit ist. Von *nantouensis* Wittmer durch das bereits auf der Oberseite ein wenig eingedrückte und behaarte Glied 1, das mehr parallele 2 und das vollständig verschieden gebaute 3 zu unterscheiden, vergleiche Abbildungen.

Ein weiteres ♂ liegt von Pilushemu, 2200 m, Hualien Hsien, 29.III.1981, T. Shimomura, vor, bei dem nur die Fühlerglieder 1 und 2 vorhanden sind, die mit *ssulingensis* übereinstimmen und das sicherlich zur gleichen Art gehört.

Micropodabrus taoyuanus n.sp.

Abb. 8, 9.

♂. Schwarz, nur der Vorderkopf mit den Wangen, von den Fühlerwurzeln an und ein schmaler Streifen neben diesen gelb.

Kopf mit den verhältnismässig kleinen Augen so breit wie der Halsschild, chagriniert, vereinzelte Punkte sind erkennbar, an den Seiten etwas grösser und deutlicher als in der Mitte. Fühler (Abb. 8,

Glieder 1 bis 4, Abb. 9, Glied 3 von oben) um ca. 5 % länger als die Flügeldecken; Glied 1 von oben gesehen gegen den Apex etwas verbreitert, Seiten aussen wie bei *hualiensis* abgeflacht; 2 ein wenig länger und schmaler als bei *hualiensis*; 3 von oben gesehen gewölbt, nach aussen ziemlich regelmässig gerundet erweitert, innen fast gerade, Basis kurz stumpf ausgezogen, unten tief, fast vollständig ausgehöhlt, nur gegen den Apex gerandet; 4 bis 10 von abnehmender Breite, abgeflacht, nach aussen gerundet erweitert, hier mit einer feinen krenulierten Leiste, die bei 11 fehlt. Halsschild länger als breit (43×36), Seiten nach vorne schwach verengt, in der Mitte nach beiden Seiten ausgerandet; etwas feiner als der Kopf chagriniert, stellenweise glatt. Flügeldecken fast $4 \frac{1}{2}$ mal so lang wie der Halsschild, ziemlich parallel, leicht körnig gewirkt, mit teils kurzen queren Stellen.

Kopulationsapparat: Das dorsale Basalstück ist in der Mitte sehr kurz vorgezogen, eher kürzer als bei *kurosawai* Wittmer mit stärker gerundetem Apex.

Länge: 7.5–8.5 mm.

Holotypus (NHMB): Taiwan: near Ssuling, 900 m, Taoyuan Hsien, 7.IV.1982, T. Shimomura.

Die neue Art ist neben *ssulingensis* Wittmer zu stellen und unterscheidet sich durch die verschieden gebauten Fühlrglieder 1 bis 3.

***Micropodabrus taoyuanus ilanensis* n.sp.**

Abb. 10, 11.

Diese Rasse unterscheidet sich von der Stammform durch die gelben Beine, bei denen nur die Tarsen leicht angedunkelt sind und die verschiedene Form der Fühlrglieder 2 und 3. Fühler (Abb. 10, Glieder 1 bis 4) von der Innenseite gesehen ist 3 (Abb. 11) an der Basis aussen deutlich eingeschnitten, bei *taoyuanus* nur ganz flach ausgerandet; auf der Innenseite, wo sich die Aushöhlung befindet, findet man weitere Unterschiede, so ist der basale Rand mit ca. 4 kleinen deutlichen Erhebungen, die bei der Stammform nur angedeutet sind, kaum sichtbar. Glied 2 ist ein wenig kürzer und am Apex weniger breit als bei der Stammform.

Holotypus (NHMB): Taiwan, Ilan Hsien: near Chihtuan, 1200 m, 8.IV.1982, T. Shimomura.

***Micropodabrus bicoloriceps* n.sp.**

Abb. 12, 13.

Kopf schwarz, von der Mitte der Augen und bei einem Exemplar von etwas weiter hinten nach vorne gelborange; Fühler schwarz,

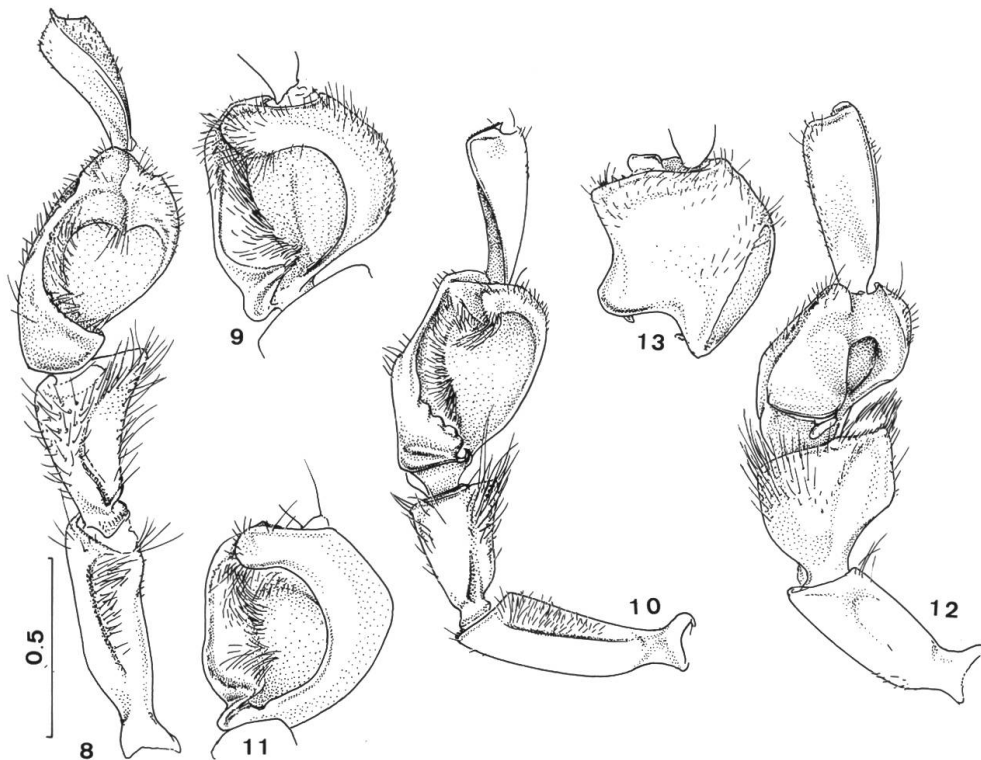


Abb. 8–13: Fühler von *Micropodabrus* ♂: 8, Glieder 1 bis 4 von *M. taoyuanus* n.sp. 9, idem Glied 3 in anderer Stellung. 10, Glieder 1 bis 4 von *M. taoyuanus ilanensis* n.ssp. 11, idem Glied 3 in anderer Stellung. 12, Glieder 1 bis 4 von *M. bicoloriceps* n.sp. 13, idem Glied 2 in anderer Stellung. Masstab für 8–13.

Glieder 1 bis 3 und manchmal auch die Basis von 4 gelborange; Halsschild und Beine gelborange, Vorderschienen und alle Tarsen leicht angedunkelt; Schildchen und Flügeldecken schwarz, manchmal ist ersteres leicht aufgehellt.

♂. Kopf mit den Augen, die nicht stark hervortreten, breiter als der Halsschild an der Basis, sehr fein chagriniert, nur an den Seiten sind vereinzelte grobe, ziemlich erloschene Punkte vorhanden. Fühler (Abb. 12) um ca. 10 % länger als die Flügeldecken, Glied 1 zum Apex nur wenig verbreitert, glatt, ohne Eindrücke und ohne stärkere Behaarung, 2 von oben gesehen, breiter als lang, Seiten zur Basis nur schwach verengt, nach unten etwas verlängert, oben gegen aussen mit ein paar groben Punkten und längeren Haaren; 3 so breit wie 2, von oben gesehen mit einer tiefen Aushöhlung an der Basis, die mit der breiten Aushöhlung an der Seite aussen verbunden ist und an der Basis überdacht ist, von der Basis ragt ein Fortsatz mit gebogener Spitze bis zur Überdachung, Innenseite (Abb. 13) flach, unten wird

ein langer, schmaler, fast paralleler Eindruck sichtbar; 4 bis 10 wie bei *hualiensis*, jedoch 4 ohne Grube, 11 mit schwacher, kaum krenulierter Leiste von der Basis bis über die Mitte. Halsschild länger als breit (40.5×34), Seiten nach vorne schwach verengt, nur wenig ausgerandet; fast glatt. Flügeldecken ca. 4mal länger als der Halsschild, ziemlich grob, teils kurz quer gerunzelt.

Kopulationsapparat: Das dorsale Basalstück ist in der Mitte kurz, fast dreieckig mit gerundetem Apex, dem des *kurosawai* Wittmer sehr ähnlich.

♀. Fühler einfach, ca. 10 % kürzer als beim ♂.

Länge: 8–8.5 mm.

Holotypus und 3 Paratypen (NHMB): Taiwan: near Taman, 800 m, Taoyuan Hsien, 23.III.1982, T. Shimomura; near Ssuling, 900 m, Taoyuan Hsien, 20.III, 2.IV. und 7.IV.1982, T. Shimomura, 5 Paratypen (NHMB); Hohuanchi, 1950 m, Nantou Hsien, 28.III.1982, T. Shimomura, Paratypus (NHMB).

Diese neue Art ist neben *hualiensis* Wittmer zu stellen.

Micropodabrus ampliimpressus n.sp.

Abb. 14.

Kopf schwarz, vorderer Teil ab Fühlerwurzeln braun aufgehellt, oft zieht sich die dunkle Farbe bis zum Clypeus hin, Wangen dunkel. Fühler gelb, nur das letzte Glied ist bis zu ca. $1/3$ der Länge etwas mehr angedunkelt; Halsschild und Beine orange, bei letzteren sind die Knie selten kurz und die letzten Tarsenglieder öfters angedunkelt; Schildchen schwarz; Flügeldecken mit dunkelblauem Metallglanz.

♂. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, fein chagriniert, dazwischen ziemlich grob, zerstreut punktiert. Fühler (Abb. 14) zurückgelegt die Koxen der Hinterbeine erreichend, Glieder 2 bis 4 zur Spitze ein wenig verbreitert, 5 bis 8 etwas stärker verbreitert, 9 und 10 noch breiter, der ganzen Länge nach breit und tief ausgehöhlt, 11 spitz zulaufend, basal ungefähr bis zur Mitte breit, dann immer schmaler längsausgehöhlt, 3 ein wenig kürzer als 4, 4 bis 8 unter sich ungefähr gleich lang, 9 ein wenig länger als 8, 10 ungefähr so lang wie 3, 11 um ca. $1/5$ länger als 2 und 3. Halsschild länger als breit (52×45), Seiten nach vorne schwach, fast gerade verengt, glatt, Punkte fast ganz erloschen. Flügeldecken ca. 4mal länger als der Halsschild, ziemlich parallel, grob punktiert, einzelne Punkte zusammenfließend.

Kopulationsapparat: Dorsales Basalstück breit und lang, Apex gerundet, ähnlich wie bei *yunnanensis* Wittmer.

♀. Fühler einfach, kürzer, zurückgelegt um fast 2 Glieder die Koxen der Hinterbeine nicht erreichend.

Länge: 8–10.5 mm.

Holotypus und 3 Paratypen (NHMB): Thailand: Umphang, 500 m, 16°04'N, 98°53'E, 26.IV.–6.V.1991, V. Kubáň: Chiang Dao, 600 m, 19°24'N, 98°55'E, 10.–16.V.1991, V. Kubáň, Paratypus (NHMB); Soppong Pai, 1800 m, 1.–8.V.1993, Pacholátko, Dembický, Paratypus (NHMB).

Diese neue Art gleicht in der Färbung *flavimembris* Wittmer und hat wie diese die letzten Fühlerglieder difform, jedoch fehlen ihr die Längsleisten auf den Gliedern 3 bis 9 oder 4 bis 9. Das dorsale Basalstück des Kopulationsapparates ist bei *flavimembris* kürzer, es ist am Apex tief eingeschnitten, bei *ampliimpressus* breiter, länger, Apex gerundet.

Micropodabrus expansicornis n.sp.

Abb. 15.

♂. Tiefschwarz, nur die Flügeldecken mit tiefblauem bis violetter Metallschimmer; Halsschild rot; Fühler dunkel, Glieder 3 bis 8 mit einem schmalen, hellen Längsstreifen, der bei 7 und 8 oft nur angedeutet ist, bei 1 und 2 kann die Unterseite leicht aufgehellt sein.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, glatt, zerstreut punktiert. Fühler (Abb. 15) zurückgelegt, die Koxen der Hinterbeine knapp erreichend, Glieder 1 bis 3 gegen die Spitze deutlich verbreitert, bei 4 bis 8 liegt die grösste Breite, von der Seite gesehen, in der Mitte, oder ein wenig mehr gegen die Spitze, 9 und 10 zur Spitze wenig verbreitert, 3 ein wenig länger als 4, 7 und 8 so lang wie 3, 9 um eine Spur länger als 8, 11 um ca. die Hälfte länger als 10. Halsschild breiter als lang (53 × 47), Seiten nach vorne fast gerade, schwach verengt, kaum ausgerandet, glatt, einzelne Punkte vorhanden. Flügeldecken ca. 4mal länger als der Halsschild, fast parallel, ziemlich grobkörnig gewirkt, oft kurze Querrunzeln vorhanden.

Kopulationsapparat: Das dorsale Basalstück ist breit, Apex gerundet.

Länge: 8–11 mm.

Holotypus und 7 Paratypen (NHMB): Thailand: Nan-Pha Khab, 11.–15.V.1993, Pacholátko, Dembický.

Diese neue Art gehört in die Verwandtschaft von *notatithorax* (Pic) und *cicatricosus* Wittmer, aber bei diesen sind die 3 letzten Fühler-

glieder einfach, das dorsale Basalstück des Kopulationsapparates ist breit, Apex gerundet, ähnlich wie bei *notatithorax* und *yunnanus* gebaut. Die Fühler sind verschieden, vergleiche Wittmer, 1988.

***Micropodabrus shaanxiensis* n.sp.**

Kopf, Halsschild und Beine orange; Fühler dunkel, Glieder 1 und 2 orange, folgende in zunehmendem Masse dunkel; Schildchen und Flügeldecken schwarz, ohne Metallglanz.

♂. Kopf mit den halbkugelförmigen Augen breiter als der Halsschild, chagriniert. Fühler nicht sehr lang, zurückgelegt überragt Glied 11 die Koxen der Hinterbeine, Glieder zur Spitze nur wenig verbreitert, einfach, ohne Auszeichnungen, 2 so lang wie 3. Halsschild länger als breit (32×24), Seiten nur schwach, fast gerade nach vorne verengt, nur vorne gegen die Vorderecken fein chagriniert, Rest fast glatt, vereinzelte Punkte erkennbar. Flügeldecken ca. $4 \frac{1}{2}$ mal so lang wie der Halsschild, fast parallel, ziemlich grob, etwas erloschen, teils quer, gerunzelt.

Kopulationsapparat: Das dorsale Basalstück wird nur wenig durch die Parameren des ventralen Basalstücks überragt, es ist ziemlich breit, Apex gerundet, ähnlich wie bei *yunnanus* Wittmer, 1984.

♀. Fühler etwas kürzer, sie erreichen die Koxen der Hinterbeine. Halsschild kürzer und breiter (39.5×40).

Länge: 7 mm ♂, knapp 8.5 mm ♀.

Holotypus und Paratypus (NHMB): China, Shaanxi: 120 km SW Xi an Foping, 7.VI.1992.

Diese neue Art ist nahe mit *sinensis* Wittmer verwandt. Sie unterscheidet sich durch den orangenen Kopf, Halsschild und Beine, sie ist

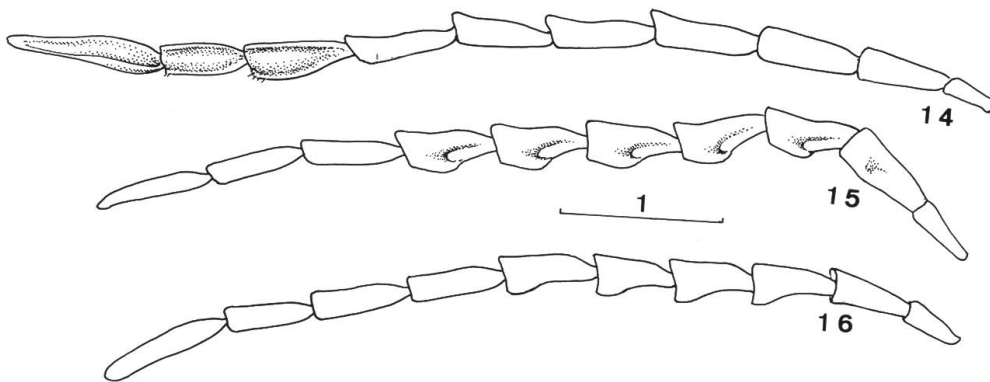


Abb. 14–16: Fühler von *Micropodabrus* n.sp. ♂: 14, *M. ampliimpressus*. 15, *M. expansicornis*. 16, *M. horaki*. Massstab für 14–16.

auch ein wenig grösser und die letzten Fühlerglieder sind ein wenig stärker zur Spitze verbreitert, bei *sinensis* fast parallel.

Micropodabrus horaki n.sp.

Abb. 16.

♂. Kopf, Schildchen, Beine und Flügeldecken schwarz, letztere mit mehr oder weniger starkem bläulichem bis grünlichem Metallschimmer; Halsschild rot; Fühler schwarz, Glieder 1 bis 4 bräunlich bis gelblich aufgehellt, 3 und 4 zur Spitze angedunkelt, selten sind alle 4 fast vollständig dunkel und die helle Färbung ist nur an ganz wenigen Stellen, oder überhaupt nicht sichtbar.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne in der Mitte mit ein paar unregelmässigen, manchmal wenig deutlichen Längsrunzeln in der Mitte, Schläfen mehr oder weniger stark chagriniert und punktiert, manchmal grob punktiert. Fühler (Abb. 16) erreichen zurückgelegt die Koxen der Hinterbeine nicht, Glied 3 von der Seite gesehen stärker verdickt als 2, 4 bis 7 von der Basis bis kurz vor der Spitze schwach ausgerandet, dann zur Spitze verbreitert, stärker als 3 verbreitert, 8 bis 11 einfach, 8 nur wenig länger als 7, 10 ein wenig kürzer als 7, 11 ein wenig länger als 2 und 3. Halsschild länger als breit (48 × 42), Seiten nach vorne wenig, leicht ausgerandet verschmälert, glatt, meistens sind fast erloschene, grössere Punkte vorhanden. Flügeldecken ca. 4mal länger als der Halsschild, fast parallel, körnig skulptiert, oft kurze Querrunzeln bildend.

Kopulationsapparat: Dorsales Basalstück breit, Apex gerundet.

♀. Fühler einfach, ein wenig kürzer, meistens ganz schwarz, oder nur die Spitze von Glied 1 leicht aufgehellt.

Länge: 8.5–9 mm.

Holotypus und 16 Paratypen (NHMB), 2 Paratypen (NMP): NW Thailand: Mae Hong Son, Ban Huai Poi, 1600–2000 m, 8.–18.V.1992, J. Horak; idem 9.–16.V.1991, L. Dembický, Paratypus (NHMB); idem 17.–23.V.1991, J. Horak, Paratypus (NHMB); Soppong Pai, 1800 m, 1.–6.V.1991, Pacholátko, 5 Paratypen (NHMB); idem 1800 m, 1.–8.V.1993, Pacholátko, Dembický, 18 Paratypen (NHMB); Soppong, 750 m, 19°29'N, 98°18'E, 13.V.1993, Pacholátko, Dembický, 3 Paratypen (NHMB); Thanon Thong Chai, Chiang Dao, 1000 m, 19°25'N, 98°52'E, 17.–24.V.1991. V. Kubáň, 3 Paratypen (NHMB); Doi Mae Ya, 1300 m, 19°16'N, 98°35'E, 14.V.1993, V. Kubáň, Paratypus (NHMB); Doi Suthop, 19.–23.IV.1991, J. Far-kač, Paratypus (NHMB).

Diese neue Art gehört zur Gruppe mit breitem dorsalem Basalstück des Kopulationsapparates, dessen Apex gerundet ist und bei der die letzten 4 Fühlerglieder einfach sind. Sie ist neben *chaoi* Wittmer und *pseudonotatithorax* Wittmer zu stellen, die Fühlerglieder 4 bis 7 sind verschieden gebaut, vergleiche Wittmer, 1988.

Micropodabrus albonotatus (Pic), n.comb.

Rhagonycha albonotata PIC, 1924, Bull. Mus. Paris 30: 479.

Der Holotypus befindet sich im Museum de Paris, die Art ist in die Gattung *Micropodabrus* Pic zu stellen.

Pseudopodabrus malickyi n.sp.

Abb. 17, 18.

♂. Kopf gelborange, jederseits aussen, neben den Längseindrücken leicht angedunkelt, vor dem Halsschildvorderrand dringt die dunkle

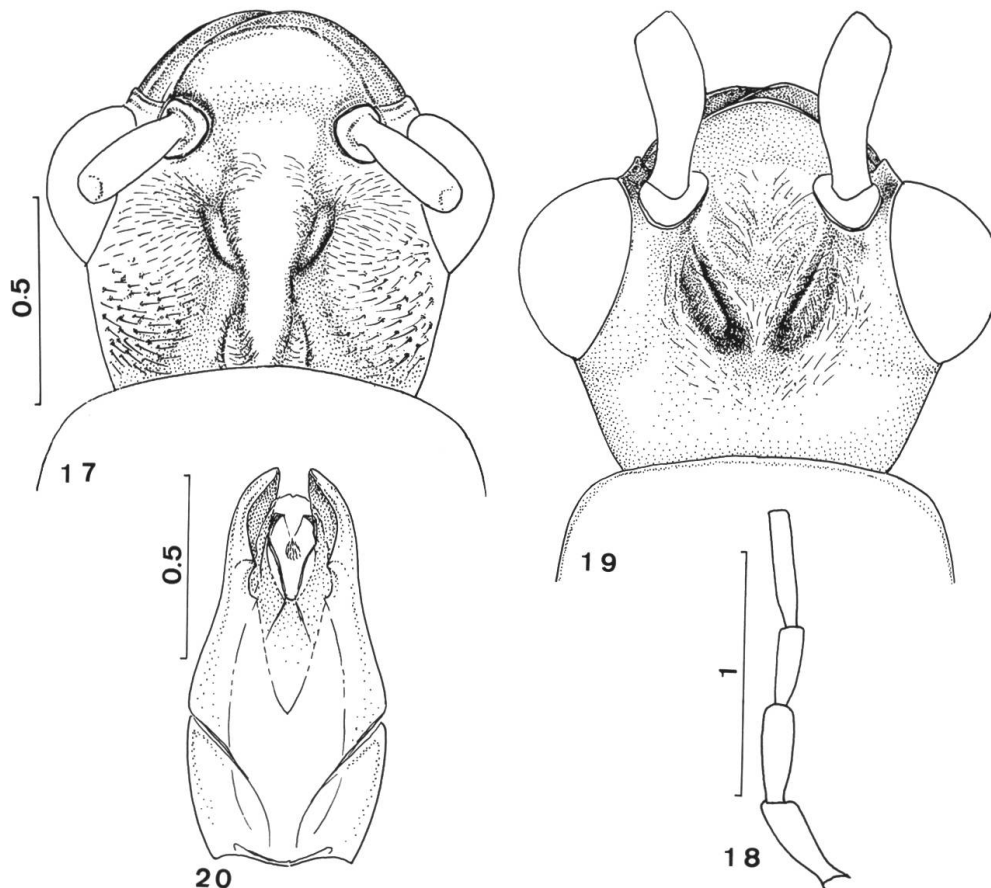


Abb. 17–20: 17–18 *Pseudopodabrus malickyi* n.sp. ♂: 17, Kopf. 18, Fühlerglieder 1 bis 4. 19–20: *Pseudopodabrus kubani* n.sp. ♂: 19, Kopf. 20, Kopulationsapparat ventral. Massstab von 17 auch für 19.

Färbung in die Interokularaushöhlungen und kurz auf die Leiste, die sie trennt; Fühler schwarz, Glieder 1 bis 3 gelb, Basis von 4 aufgehellt; Halsschild orange mit einem durchgehenden, schwarzen Längsband, das ein wenig schmaler ist als die orangenen Seiten; Schildchen und Flügeldecken schwarz; Beine orange, Tarsen schwach angedunkelt.

Kopf (Abb. 17) mit den Augen schmaler als der Halsschild, hinter jeder Fühlerwurzel beginnt ein länglicher Eindruck, der langsam an Breite gewinnt, sich nach hinten verflacht und sich bis unter den Halsschildvorderrand hinzieht, auf der Innenwand ziemlich dicht mit kurzen Haaren, gegenüber mit längeren Haaren besetzt. Fühler (Abb. 18) ungefähr so lang wie die Flügeldecken, Glieder schmal, nur ganz schwach gegen die Spitze verbreitert, 2 fast so lang und so breit wie 1, 3 kürzer und schmaler als 2. Halsschild breiter als lang, an der Basis am breitesten, Seiten nach vorne schwach, fast gerade verengt, Vorderrand gerundet, Basalecken kaum merklich stumpfwinklig; Oberfläche fast glatt, nur wenige feine Punkte bemerkbar. Flügeldecken langgestreckt, wenig mehr als 4mal so lang wie der Halsschild, glänzend, schwach runzlig, dazwischen zerstreut punktiert, an der Basis kurz fast glatt.

Länge: 6 mm.

Holotypus (NHMB): Thailand: Doi Inthanon, Bang Khun Klang, 1200 m, Lichtfalle, 98°32'E, 18°32'N, Chantaramongkol und Malicky, 3.–10.VII.1989.

Es freut mich diese Art ihrem Entdecker, Herrn Prof. Dr. H. Malicky widmen zu dürfen, in Dankbarkeit für das reiche Material, das er wieder unserem Museum geschenkt hat.

Diese neue Art ist neben *biimpressus* Wittmer zu stellen. Sie ist an den verschieden geformten Eindrücken des Kopfes leicht zu erkennen, die nicht so regelmässig breit und nicht so tief sind wie bei *biimpressus*.

***Pseudopodabrus kubani* n.sp.**

Abb. 19, 20.

♂. Kopf orangebraun mit einem kleinen, schlecht begrenzten dunkeln Flecken mitten auf der Stirne, den Halsschildvorderrand nicht erreichend; Fühler schwärzlich, Glieder 1 und 2 orange; Halsschild und Beine orange, Tarsen dunkel; Schildchen angedunkelt; Flügeldecken schwarz.

Kopf (Abb. 19) mit den Augen so breit wie der Halsschild, über jeder Fühlerwurzel beginnt ein schräg nach hinten verlaufender,

länglicher Eindruck, mit kurzen feinen Härchen gesäumt; Oberfläche fein chagriniert, leicht matt. Fühler verhältnismässig kurz, zurückgelegt die Koxen der Hinterbeine nicht erreichend, Glied 2 ein wenig länger und breiter als 3, 4 bis 8 unter sich praktisch gleich lang, ein wenig länger als 3, 9 kaum merklich kürzer als 8. Halsschild breiter als lang (35 × 32), Seiten nach vorne schwach, fast in gerader Linie verengt, Vorderecken gerundet, Basalecken leicht stumpfwinklig; Oberfläche glatt, an der Basis unpunktiert, dann fein, zerstreut punktiert, gegen den Vorderrand ein wenig dichter und etwas gröber punktiert. Flügeldecken parallel, ca. 4mal so lang wie der Halsschild, glänzend, schwache Runzeln, gegen die Basis fast glatt und nur hier ein paar Punkte vorhanden.

Kopulationsapparat ventral Abb. 20.

♀. Wie das ♂ gefärbt, Kopf ohne Eindrücke. Fühler ein wenig kürzer, Glied 2 nicht verdickt, jedoch auch ein wenig länger als 3.

Länge: 5.3 mm.

Holotypus und 5 Paratypen (NHMB): China, Yunnan: Yipinglang, 25°03'N, 101°55'E, 8.–10.VI.1993 und 17.–20.VI.1994.

Dem ausgezeichneten Sammler und Kenner der Buprestidae, Herrn V. Kubáň, Brno, gewidmet.

Die verhältnismässig einfache Aushöhlung des Kopfes unterscheidet die neue Art hinlänglich von den anderen Arten der Gattung. Sie ist neben *bifoveiceps* (Pic) zu stellen, von der sie sich durch die kleineren, schmälere Eindrücke, die nur bis zur Hälfte der Stirne verlaufen und hier durch einen Vorsprung auf der Stirne getrennt sind, zu unterscheiden; bei *bifoveiceps* sind die Eindrücke über jeder Fühlerwurzel sehr breit, rund und reichen in abnehmender Höhe bis zum Vorderrand des Halsschildes, die Trennung ist vorne am höchsten, bei *kubani* hinten, wo sie aufhören.

***Pseudopodabrus semicircularis* n.sp.**

Abb. 21, 22.

♂. Kopf orange mit einem kleinen, dunkeln, verschwommenen Flecken an der Stirnbasis; Fühler dunkel, Glieder 1 und 2 orange, 3 an der Basis aufgehellt; Halsschild, Schildchen und Beine orange, letztere mit schwach angedunkelten Tarsen.

Kopf (Abb. 21) mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild, ein halbkreisförmiger Eindruck beginnt über den Fühlerwurzeln, der in der Mitte durch eine Beule ausgefüllt ist, Schläfen fein chagriniert und mit Punkten versehen, auf der Stirne weniger deutlich sichtbar. Fühler zurückgelegt die Koxen der Hinterbeine um

ca. 1 Glied überragend, Glied 2 deutlich verdickt, ein wenig länger als 3, 4 deutlich länger als 2. Halsschild breiter als lang (34×32), Seiten nach vorne schwach ausgerandet, wenig verengt; glatt, mit Spuren von feinsten Chagrinerung und Punktnarben in den Vorder-ecken. Flügeldecken ca. $3 \frac{3}{4}$ mal länger als der Halsschild, körnig gewirkt, teils quere Runzeln bildend.

Kopulationsapparat ventral Abb. 22.

Länge: 5.7 mm.

Holotypus (NHMB): China, Yunnan: Yipinglang, $25^{\circ}04'N$, $101^{\circ}55'E$, 1800–2000 m, 17.–20.VI.1994.

Diese neue Art ist die einzige der Gattung mit einer halbkreisförmigen Interokularaushöhlung und kann deshalb mit keiner der bisher beschriebenen verglichen werden.

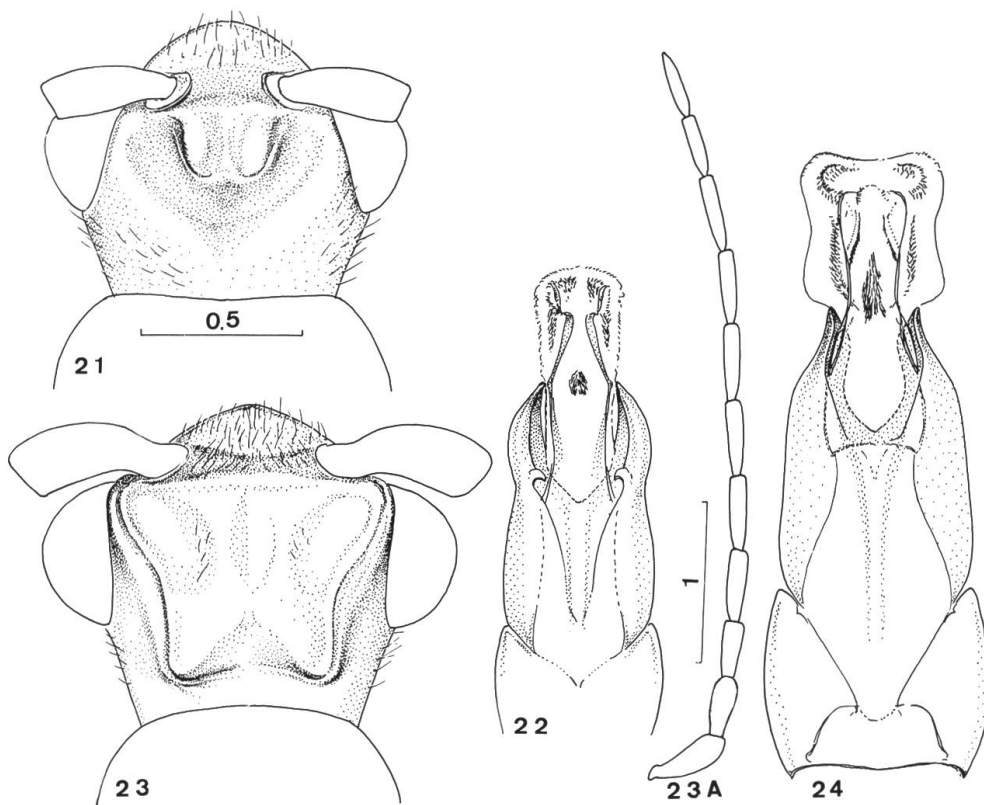


Abb. 21–24: 21–22; *Pseudopodabrus semicircularis* n.sp. ♂: 21, Kopf. 22, Kopulationsapparat ventral. 23–24: *Pseudopodabrus latoimpressus* n.sp. ♂: 23, Kopf. 23A, Fühler. 24, Kopulationsapparat ventral. Massstab von 21 auch für 22, 23, 24.

Pseudopodabrus latoimpressus n.sp.

Abb. 23–24.

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine orange, nur die Tarsen angedunkelt; Fühler schwärzlich, Glieder 1 bis 3 orange, 4 an der Basis aufgehellt; Flügeldecken schwarz.

Kopf (Abb. 23) mit den Augen breiter als der Halsschild an der Basis, Stirne mit einem breiten, ziemlich flachen, fast viereckigen Eindruck, der wenig über den Fühlerwurzeln beginnt, sich nach hinten leicht verengt und kurz vor dem Halsschild endet, seitlich vorne nur schmal von den Augen getrennt, Vorderstirne am Vorder- rand des Eindrucks ein wenig erhöht, steil abfallend, glatt; vordere 2/3 des Eindrucks körnig skulptiert, dahinter glatt, Schläfen fein gewirkt. Fühler (Abb. 23A) zurückgelegt die Koxen der Hinterbeine erreichend, Glied 2 ein wenig breiter und länger als 3. Halsschild so lang wie breit (38 × 38), Seiten nach vorne schwach ausgerandet, verengt, glatt, zerstreut, fein punktiert. Flügeldecken ca. 4.1mal so lang wie der Halsschild, körnig gewirkt.

Kopulationsapparat ventral Abb. 24.

Länge: knapp 7 mm.

Holotypus und Paratypus (NHMB): China, Yunnan: Maguan, 23°04'N, 104°25'E, 1500–1600 m, 25.–26.VI.1994.

Diese neue Art kann mit keiner anderen der bisher beschriebenen verglichen werden, weil keine eine derart breite, fast viereckige Interokularaushöhlung besitzt wie *latoimpressus*.

Themus s.str. **testaceicollis** Wittmer

Themus s.str.? *testaceicollis* Wittmer, 1983, Ent. Arb. Mus. Frey 31/32: 195, 218, Abb. 97.

Diese Art wurde nach 2♀ beschrieben. In der Zwischenzeit hat unser Museum eine kleine Serie erhalten, in der sich auch 2♂ befinden. Die Fühlerglieder 4 bis 9 besitzen einen glatten Längseindruck, bei 3 und 10 ist nur ein Punkt sichtbar. Aufgrund der Fühler ist die Art definitiv zu *Themus* s.str. zu stellen. Der Bau des Kopulationsapparates zeigt die enge Verwandtschaft mit *foveicollis* (Fairmaire), was ich schon damals vermutete (Wittmer, l.c. p. 219). Bei *foveicollis* ist das dorsale Basalstück etwas tiefer ausgerandet, sodass die Seiten spitzwinklig vorstehen mit abgerundeter Spitze; die Laterophysen sind bei beiden Arten ähnlich. Des weiteren unterscheidet sich die Art durch die Färbung des Kopfes der ♂, der wie beim ♀ einfarbig

schwarz ist, bei *foveicollis* sind die Wangen breit gelb und der Vorder-
rand des Clypeus ist schmal gelb.

Neuer Fundort: China, Sichuan: Nanping Ta Zang, 2200 m,
33°15'N, 104°15'E, 15.–18.VI.1990, 3 Exemplare; idem Nanping
Abazhou, 2000 m, 8.–13.VI.1990, 1 Exemplar.

Themus s.str. nigropolitus n.sp.

Abb. 25, 26.

Kopf schwarz, bei 4 von den vorliegenden Exemplaren befindet
sich über jeder Fühlerwurzel ein kleiner, schlecht begrenzter, heller
Flecken, bei 1 Exemplar sind die Flecken nur angedeutet; Halsschild,
Schildchen und Flügeldecken schwarz; Unterseite gelb; Beine
schwarz, Basis der Schenkel bis zur Mitte, selten darüber gelb.

♂. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne zwischen
den Augen flach; Oberfläche glatt, glänzend, sehr spärlich, zerstreut
punktiert. Fühler lang und schmal, Glieder 5 bis 10 mit einem
länglichen, 4 mit einem punktförmigen Eindruck, 2 ca. um 1/4 länger
als 3, 4 ist 1.7mal länger als 3, 11 ein wenig länger als 10. Halsschild
breiter als lang (87 × 79), an der Basis am breitesten, nach vorne
schwach, fast in gerader Linie verengt, Scheibe mit 2 schwachen
Beulen, ohne feine Längslinie in der Mitte; glatt, Haarpunkte nur
angedeutet. Flügeldecken lang, parallel, ca. 4 1/4mal so lang wie der
Halsschild, grob körnig gewirkt, teils schwache Querrunzeln bil-
dend, meistens eine angedeutete Längsrippe vorhanden.

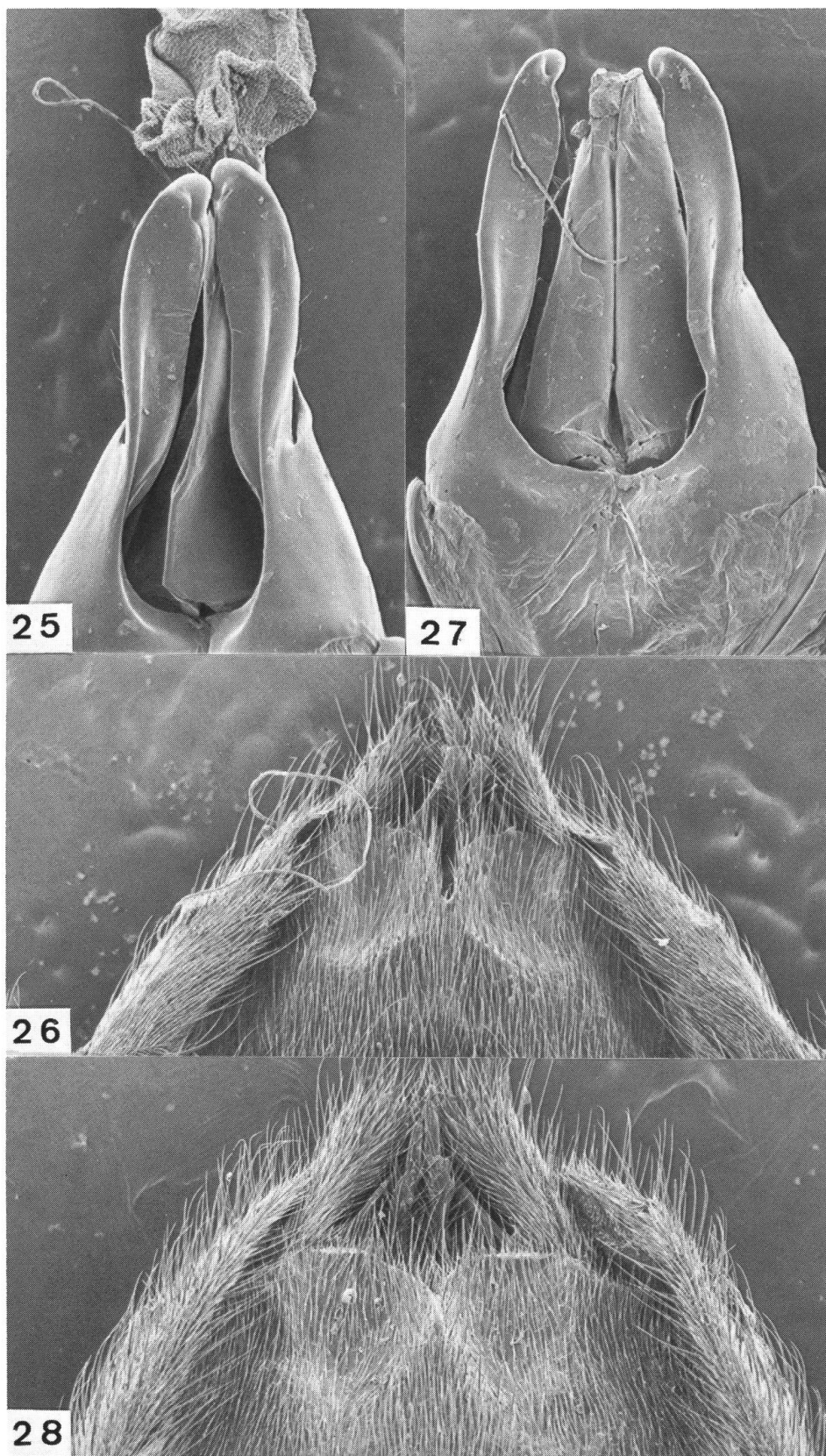
Kopulationsapparat ventral Abb. 25. Parameren des ventralen
Basalstücks lang, tief längsausgehöhlt, gegen den Apex leicht ver-
dreht und ein wenig ventralwärts gebogen, leicht verdickt. Latero-
physen bis zur halben Höhe des dorsalen Basalstücks reichend, um
das Mittelstück gebogen und ventralwärts in einen kurzen, schmalen
Fortsatz ausgezogen. Dorsales Basalstück ziemlich tief eingeschnit-
ten, Apex gerundet.

♀. Fühler nur wenig kürzer als beim ♂. Letztes Abdominalsegment
(Abb. 26) in der Mitte tief eingeschnitten, neben dem Einschnitt und
ein wenig dahinter breit, flach eingedrückt.

Länge: 16–18 mm.

Holotypus und 3 Paratypen (IZB), 2 Paratypen (NHMB): China,
Yunnan: Lushui, 2.–4.VI.1981.

Abb. 25–28: 25–26: *Themus s.str. nigropolitus* n.sp.: 25, Kopulationsapparat ventral ♂,
37 × . 26, letzte Abdominalsegmente ventral ♀, 41 × . 27–28: *Themus s.str. ruficollis* n.sp.:
27, Kopulationsapparat ventral ♂, 36 × . 28, letzte Abdominalsegmente ventral ♀, 41 × .



Diese neue Art ist neben *niger* Wittmer zu stellen. Sie unterscheidet sich durch das tief eingeschnittene letzte Sternit bei den ♀, das bei *niger* nicht eingeschnitten ist, vergleiche Wittmer, 1983, Abb. 114.

Themus s.str. **ruficollis** n.sp.

Abb. 27, 28.

Kopf schwarz, bei 1 Exemplar ist die Mitte der Stirne vor dem Halsschildvorderrande ganz schwach rötlich aufgehellt; Fühler schwarz; Halsschild und Schildchen rotorange; Flügeldecken schwarz oft mit schwachem dunkelblauem Metallschimmer; Beine schwarz, Schenkel basal manchmal bis zur Hälfte rotorange, ganze Unterseite rotorange.

♂. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen schwach gewölbt; glatt, zerstreut punktiert. Fühler schlank, Glieder 4 bis 10 fast parallel, 1 bis 3 zur Spitze schwach verbreitert, 2 um ca. 15 % länger als 3, 4 um ca. die Hälfte länger als 2, 11 so lang wie 10, 5 bis 9 mit einer kurzen Längsfurche, bei 4 und 10 reduziert, nur punktförmig, teils schlecht sichtbar. Halsschild breiter als lang (85 × 79), Seiten gerade, nach vorne schwach verengt, Beulen auf der Scheibe wenig hoch, Längsfurche die sie trennt, nur angedeutet; glatt, Haarpunkte nur angedeutet. Flügeldecken langgestreckt, parallel, ca. 4.5mal so lang wie der Halsschild, grob körnig, fast gerunzelt, manchmal eine Längsrippe deutlich.

Kopulationsapparat ventral Abb. 27. Parameren des ventralen Basalstücks lang, schon vor der Mitte beginnend ein Längseindruck, der sich gegen den Apex immer mehr verflacht, Apex leicht verdreht, gerundet, schwach ventralwärts gebogen. Laterophysen bis ungefähr zur halben Höhe des dorsalen Basalstücks reichend, an der Basis ziemlich breit, Apex schwach spitzwinklig. Dorsales Basalstück tief gespalten.

♀. Fühler ein wenig kürzer als beim ♂, ohne Eindrücke. Letzte Abdominalsegmente ventral Abb. 28.

Länge: 18–21 mm.

Holotypus und Paratypus (IZB), 2 Paratypen (NHMB): China, Sichuan: Nanping, 2300 m, 4.IX.1983.

Diese neue Art ist durch die Färbung sehr charakterisiert. Sie gehört zu den Gruppe von *Themus* deren Kopulationsapparat einförmig gebaut ist, mit langen, längsausgehöhlten Parameren des ventralen Basalstücks, mit dem Apex ein wenig ventralwärts gebogen. Zu dieser Gruppe gehören zum Beispiel *fuliginosus* (Bourgeois), *rufoscutus* (Pic), *coriaceipennis* (Fairmaire) u. a.

Themus s.str. curticornis n.sp.

Abb. 29.

♂. Kopf schwarz, mit einem unregelmässig begrenzten, länglichen, orangenen Flecken an der Stirnbasis bis knapp in die Mitte reichend, die Augen nicht berührend, Vorderkopf unter den Fühlerwurzeln schmal aufgehellte; Maxillarpalpen und Fühler schwarz, bei letzteren ist Glied 1 fast bis zur Spitze orange, 2 auf der Unterseite angedeutet aufgehellte; Halsschild orange, Vorderrand und Seiten bis etwas über die Mitte schmal schwarz, an den Vorderecken etwas breiter schwarz; Schildchen orange; Flügeldecken schwarz; Beine orange, Basis der Schenkel und Tarsen schwärzlich.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, zwischen den Augen breit U-förmig, schwach eingedrückt, dazwischen ganz schwach gerundet erhöht; ziemlich dicht punktiert. Fühler kurz, um ca. 10 % kürzer als die Flügeldecken, kräftig, Glied 2 deutlich kürzer und schmaler als 3, ungefähr halb so lang wie 8, breit zur Basis konisch verengt, 4 so lang wie 3, 4 bis 9 in abnehmendem Masse gegen die Spitze verbreitert, 10 fast parallel. Halsschild breiter als lang (72 × 47), Seiten fast parallel, Beulen auf der Scheibe durch einen feinen Längseindruck voneinander getrennt; Punktierung weniger deutlich als auf dem Kopf, auf den Beulen fast unpunktiert. Flügeldecken etwas weniger als 4 1/2mal so lang wie der Halsschild, unregelmässig grobkörnig gewirkt.

Kopulationsapparat ventral Abb. 29. Parameren des ventralen Basalstücks ohne Längseindruck, Apex ziemlich stark nach innen gebogen. Laterophysen auseinanderstrebend, den Apex des dorsalen Basalstücks ein wenig überragend, leicht von der Seite gesehen ziemlich breit, erst kurz vor der Spitze auf der Dorsalseite verschmälert. Dorsales Basalstück in der Mitte ziemlich tief, spitz ausgerandet, auf der Innenseite, kurz vor dem Apex eine leicht gebogene Leiste.

Länge: 9 mm.

Holotypus (IZB): China, Sichuan: Kanding, 13.VII.1983; road Sabdé–Jiulong, pass 40 km N Jiulong, 3500 m, 22.–23.VI.1994, Paratypus (NHMB); road Kanding–Xinduqiao, pass 16 km W Kanding, 4290 m, 15.–17.VI.1994, 2 Paratypen (NHMB).

Diese neue Art gehört zu einer kleinen Gruppe deren Fühlerglieder 2 und 3 sehr kurz und verhältnismässig breit sind, wie *thudamensis* Wittmer und *lulusarensis* Wittmer. Sie unterscheidet sich namentlich von *lulusarensis* durch die dunklere Färbung des Körpers und den Bau des Kopulationsapparates bei dem die Parameren des

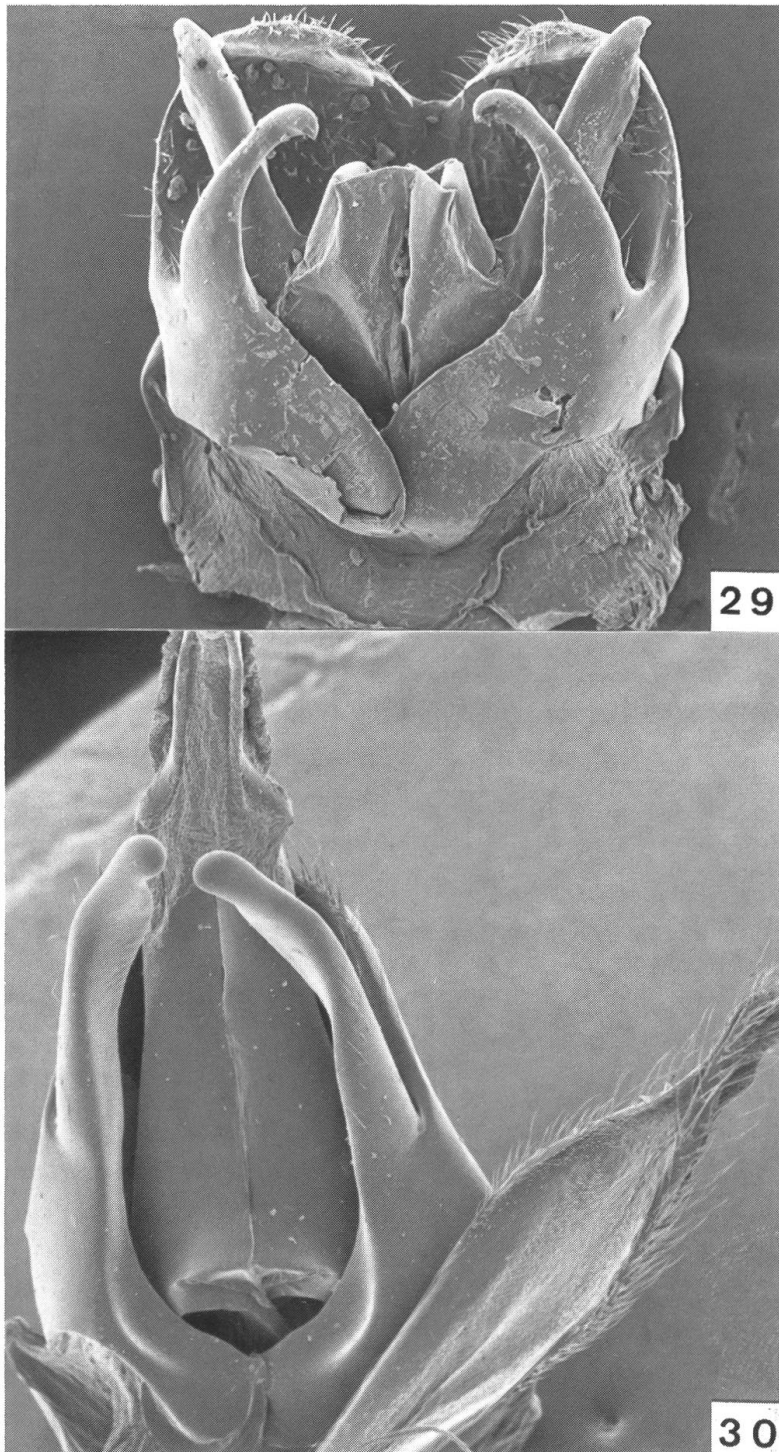


Abb. 29–30: Kopulationsapparat ventral von *Themus* s.str. ♂: 29, *Th. curticornis* n.sp., 53 ×. 30, *Th. paulometallicus* n.sp., 42 ×, mit letztem Sternit.

ventralen Basalstücks stark nach innen gebogen sind, währenddem die Laterophysen bei der neuen Art auseinander streben, auch sind sie breiter und den tief eingeschnittenen Apex des dorsalen Basalstücks.

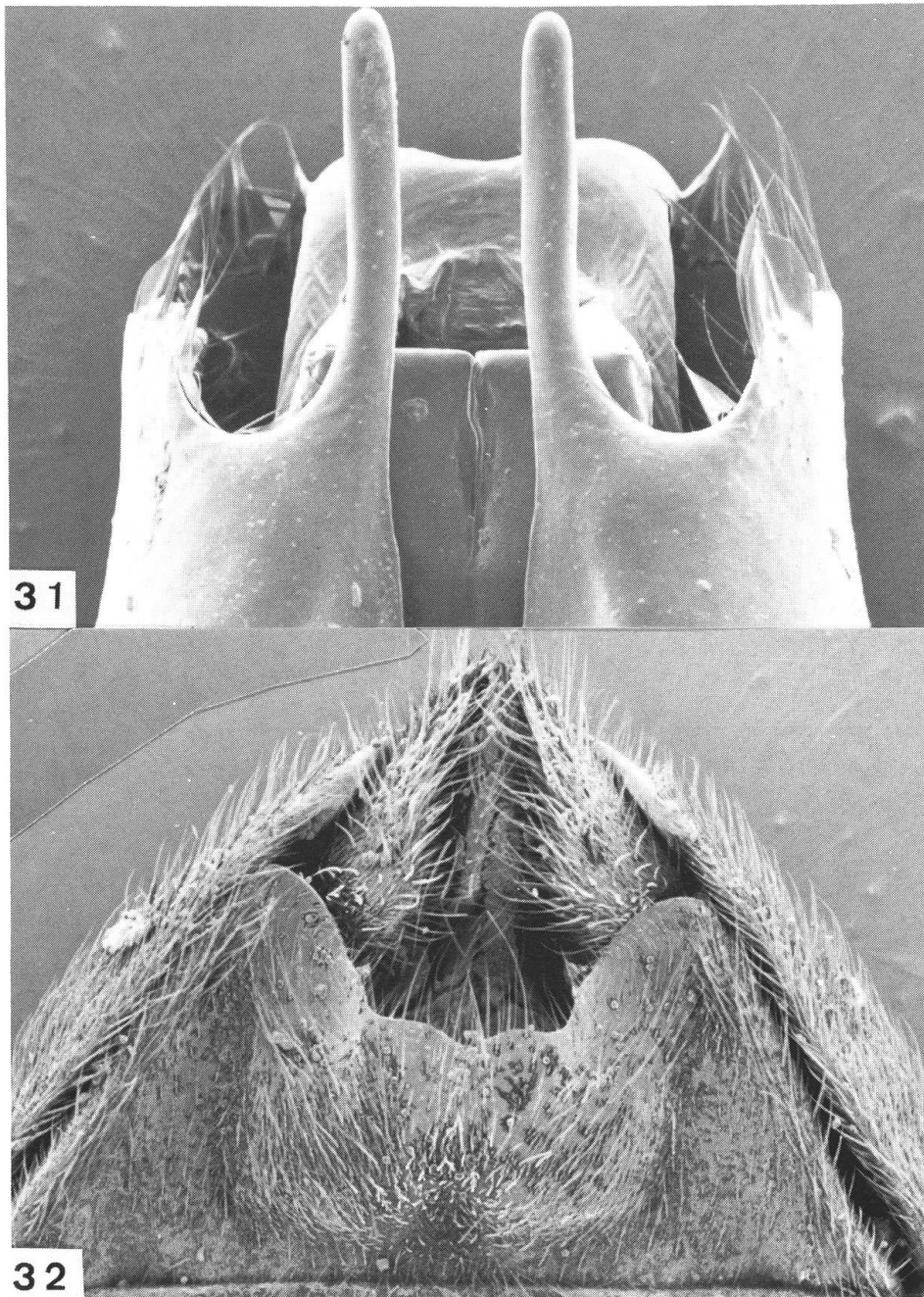


Abb. 31–32: *Themus* s.str. *subrufolineatus* n.sp.: 31, Kopulationsapparat ventral ♂, 100×. 32, letzte Abdominalsegmente ventral ♀, 50×.

Themus s.str. **paulometallicus** n.sp.

Abb. 30.

♂. Der vorwiegend braune Körper glänzt sehr schwach grünlich bis bläulich; Kopf braun, neben den Augen ein kleiner, schlecht begrenzter Flecken; Fühler schwärzlich, Glied 1 bis kurz vor der Spitze aufgehellt; Halsschild ein wenig dunkler braun als das Schildchen und die Flügeldecken; Schenkel bräunlich, Knie, Tibien und Tarsen angedunkelt.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, über jeder Fühlerwurzel ein seichter, kurzer, schräger Eindruck: glatt, weit zerstreut mit feinen Haarpunkten besetzt. Fühler zurückgelegt um ca. 1 Glied die Koxen der Hinterbeine überragend, fast schnurförmig, 4 bis 9 mit einem kurzen Längseindruck, 3 um 1/10 kürzer als 2. Halsschild ein wenig breiter als lang (83×78), nach vorne kaum merklich, gerade verengt; Beulen auf der Scheibe schwach entwickelt, durch eine kurze Mittellinie getrennt; glatt, Punkte noch weiter auseinander stehend als auf dem Kopfe. Flügeldecken $4\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Halsschild, Apex und Seiten leicht eingerollt, körnig gewirkt, stark glänzend. Letztes Sternit Abb. 30.

Kopulationsapparat ventral Abb. 30. Parameren des ventralen Basalstücks lang und schmal, am Apex gerundet verdickt, kurz darunter nach innen verbreitert und auf der ganzen Länge eingedrückt. Laterophysen halblang mit gerundetem Apex. Dorsales Basalstück in der Mitte ziemlich tief eingeschnitten, Apex jederseits gerundet.

Länge: 16 mm.

Holotypus (NHMB): C Nepal, Nawakot: Trisuli Khola, Thade Gaon-Dhunche, 2200 m, 27.IX.1982, C. Holzschuh.

Diese neue Art ist neben *coriaceipennis* (Fairmaire) zu stellen, sie ist heller gefärbt und hat wie diese einen schwachen metallischen Schimmer. Der Kopulationsapparat von *paulometallicus* ist ebenfalls sehr lang, das dorsale Basalstück ist am Apex weniger tief eingeschnitten, die Parameren des ventralen Basalstücks sind am Apex schmaler und die Spitzen der Laterophysen sind gerundet, bei *coriaceipennis* breiter, ausgerandet.

Themus s.str. **subrufolineatus** n.sp.

Abb. 31, 32.

Kopf schwarz, vorne, beginnend knapp hinter den Fühlerwurzeln und Wangen orange bis gelb; Maxillarpalpen grösstenteils schwarz, mit hellem Basalglied, selten ist nur das letzte Glied mehr oder weniger angedunkelt; Fühler schwarz, Glied 1, manchmal auch 2 auf

der Unterseite aufgeheilt; Halsschild orangerot mit 2 schwarzen Längsstreifen, die vorne manchmal fast ganz aufgelöst sind, an der Basis am breitesten, bei solchen Exemplaren ist der helle Raum zwischen den Längsstreifen verhältnismässig breit, oder die Längsstreifen sind verbreitert und der helle Zwischenraum wird sehr schmal, selten fliessen die Längsstreifen gegen den Vorderrand zusammen; Schildchen schwarz; Flügeldecken vorwiegend schwarz, jede Decke mit 3 orangeroten Längsstreifen, ein schmaler gemeinsamer an der Naht, der seitliche mit den Spitzen breiter, der 3. von der Basis über die Schulterbeulen kürzer, er erreicht nur ca. 1/3 der Länge; Beine schwarz, ebenso das Abdomen, nur die Spitze und die Seiten sind schmal hell.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als die Basis des Halsschildes, Stirne schmal, regelmässig gewölbt; Punktierung auf dem schwarzen Teil ziemlich dicht und dicht behaart, auf dem hellen Teil stehen die Punkte weiter auseinander, Behaarung spärlicher. Fühler kurz, die Koxen der Hinterbeine nicht erreichend, Glieder 3 bis 8 oder 9 mit kurzen Längseindrücken, die schwer zu sehen sind und leicht von den dichten Haaren bedeckt werden; Glieder 1 bis 10 zur Spitze leicht verbreitert, 3 ein wenig länger als 2 und breiter als dieses, 4 noch etwas länger als 3, 8 so lang wie 11, 9 und 10 kürzer als 8. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne fast gerade verengt, etwas weniger dicht als der Kopf punktiert. Flügeldecken ca. 5 1/4mal so lang wie der Halsschild, grob gewirkt, zum Teil mit queren Runzeln, dazwischen grob aber fast erloschen punktiert, ein wenig kürzer und kräftiger behaart als der Halsschild.

Kopulationsapparat ventral Abb. 31. Parameren des ventralen Basalstücks schmal, fast parallel, sie überragen ein wenig das dorsale Basalstücks, dieses in der Mitte kurz ausgerandet, mit verdickten, ein wenig vorstehenden, gerundeten Ecken. Laterophysen ungeteilt, apikal kurz ausgerandet, neben der Ausrandung wulstig verdickt.

♀. Fühler kürzer als beim ♂. Letzte Abdominalsegmente ventral Abb. 32. Letztes Sternit breit ausgeschnitten, Seiten ziemlich breit vorstehend, breit, flach eingedrückt.

Länge: 10.5–13.5 mm.

Holotypus und 7 Paratypen (NHMB), 2 Paratypen coll. Wang Su Jian: China, Yunnan: Yulongshan Mts., Baishui, 27°08'N, 100°14'E, 2900–3500 m, 7.–12.VII.1990; idem Ganhaizi Pass, 27°06'N, 100°15'E, 3000–3500 m, 18.–23.VII.1990, 6 Paratypen (NHMB); Yulongshan Mts., E Slope, 27°13'N, 100°16'E, 3200 m, 14.VII.1990,

6 Paratypen (NHMB), 2 Paratypen (ZIB); Lijiang, 2600 m, 30.VI.–2.VII.1990, 7 Paratypen (NHMB); Lijiang area, Daju env., 1950–2050 m, 8.–9.VII.1990, 2 Paratypen (NHMB); Weishan City, Weibaoshan, 2500–2900 m, VII. 1993, Paratypus (NHMB); Heishu, 35 km N Lijiang, 1.–19.VII.1992, 2 Paratypen (NHMB); Yulongshan Mts., N slope, 3300–3500 m, 27°14'N, 100°15'E, 5.VII.1992, Paratypus (NHMB); Cangshan Mts., 2300–3000 m, 25°43'N, 100°06'E, 24.VII.1992, Paratypus (NHMB); Weishan Mts., 1800–2500 m, 25°10'N, 100°21'E, 22.–25.VI.1992, Paratypus (NHMB); Sichuan Prov.: Liziping, 28.VI.–3.VII.1991, Paratypus (NHMB); Liziping env. near Shimian, 200 km SW Ya'an, 27.VI.–3.VII.1991, Paratypus (coll. V. Švihla).

Eine in der Färbung ganz ungewöhnliche Art innerhalb der Gattung *Themus*, die alle typischen Gattungsmerkmale aufweist, nur die Fühler sind ein wenig kürzer und breiter als üblich. Sie kann mit keiner anderen bisher bekanntgewordenen Arten verglichen werden.

***Themus* s.str. *rufocapitatus* n.sp.**

Abb. 33.

♂. Kopf, Maxillarpalpen, Halsschild, Schildchen und Unterseite orange; Fühler schwarz, Glied 1 bis zur Hälfte und die Unterseite von 2 und 3 gelblich; Flügeldecken schwarz; Beine schwarz, Vorder- und Mittelschenkel basal mehr oder weniger breit gelb.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht eingedrückt, kaum merklich chagriniert bis glatt, zerstreut punktiert. Fühler lang, schmal, Glieder 5 bis 8 mit einem Längseindruck, bei 4 stark verkürzt, 3 ein wenig mehr als doppelt so lang wie 2, 4 fast um die Hälfte länger als 3. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne schwach, fast gerade verengt, die beiden Beulen auf der Scheibe gut entwickelt, durch einen Längseindruck getrennt; Oberfläche glatt, zerstreut punktiert. Flügeldecken ca. 4mal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht längseingerollt, grob körnig gewirkt mit Spuren von 1 bis 2 Längsrippen.

Kopulationsapparat ventral Abb. 33. Parameren des ventralen Basalstücks schmal, gerade, leicht nach innen gerichtet, basal längseingedrückt, gegen den Apex rund, ohne Eindruck. Spitzen der Laterophysen gegen das dorsale Basalstück gebogen, dieses berührend. Dorsales Basalstück breit, kaum ausgerandet.

Länge: ca. 12 mm.

Holotypus (NHMB): S China, Fukien: Shaowu, Tachuland, 20.IV.1948, ex coll. W. Wittmer.

Diese neue Art ist auffällig durch ihre tiefschwarzen Flügeldecken ohne jeden Metallglanz und den orangeroten Kopf und Halsschild. Der Bau des Kopulationsapparates kann noch am ehesten mit *cacharensis* Champion verglichen werden, doch ist das dorsale Basalstück bei *rufocapitatus* an den Seiten stärker winklig und auf der Innenseite konnte ich keine Querleiste feststellen, die Laterophysen sind bei *cacharensis* kürzer und die Parameren bei *rufocapitatus* kürzer.

Themus (Haplothemus) simlanus (Pic), n.comb.

Cantharis simlana PIC, 1924, Bull. Mus. Paris 30: 477.

Der Holotypus befindet sich im MP. Die Art muss aufgrund ihres Habitus, des Baues des Kopulationsapparates und der Tarsenbildung in die Gattung *Themus* subg. *Haplothemus* gestellt werden. Seit ihrer Entdeckung im Jahre 1889 in Simla, Indien, ist sie erst jetzt wieder gesammelt worden: W Bhutan, Thimphu, Distr. Taba, 17.VII.1988, 2600 m, C. Holzschuh, 1♂ 2♀ (NHMB).

Themus (Haplothemus) lycoceriformis (Pic), n.comb.

Polemium lycoceriformis PIC, 1916, Mél, exot.-ent. 17: 10.

Den Holotypus im MP konnte ich einsehen. Auch diese Art gehört in die Gattung *Themus* subg. *Haplothemus*. Sie ist durch den Bau des Kopulationsapparates nahe mit *simlanus* (Pic) verwandt, doch die Färbung ist verschieden und die Flügeldecken weisen 3 Rippen auf, Punktierung dazwischen sehr grob, einzelne Punkte manchmal zusammenfließend.

Themus (Haplothemus) bagmatiensis n.sp.

Abb. 34–36.

♂. Körper schwarzbraun, Fühler und Beine schwach bräunlich aufgehellt.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, zwischen den Augen etwas eingedrückt und hier mit ein paar länglichen Runzeln versehen, der Eindruck reicht bis unter den Halsschildvorderrand; über jeder Fühlerwurzel ein kleiner schräger Eindruck; von der Basis bis zu den Fühlerwurzeln chagriniert und fein punktiert, neben den Augen und Vorderkopf glatt, letzterer mit zerstreuten, ziemlich groben Punkten. Fühler lang und schmal, zurückgelegt überragen 3 Glieder die Koxen der Hinterbeine, 2 sehr lang, nur wenig kürzer als 4, 4 nicht ganz doppelt so lang wie 2, 5 noch ein wenig länger als 4. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne schwach, fast gerade

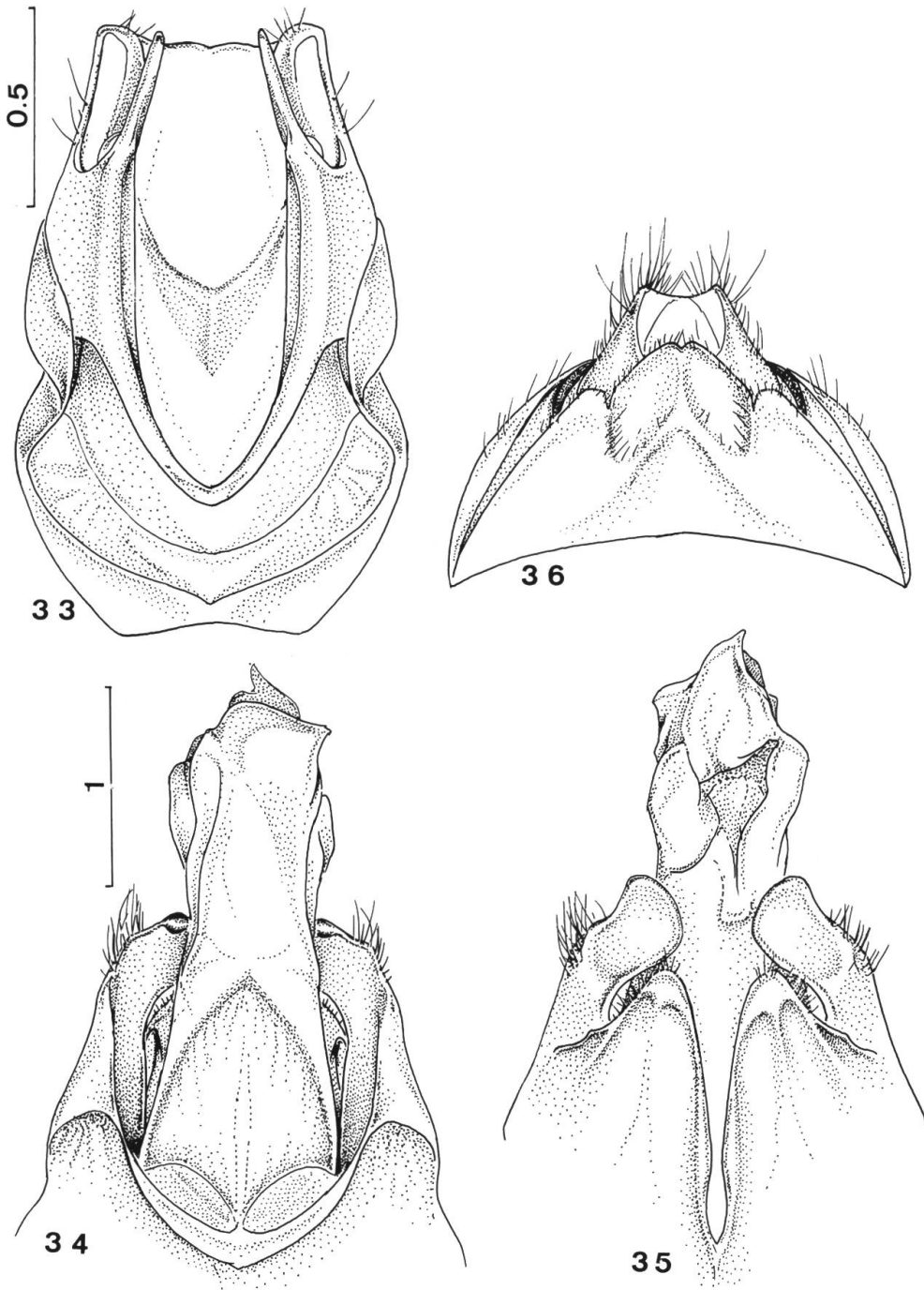


Abb. 33–36: Kopulationsapparat ventral von: 33, *Themus* s.str. *rufocapitatus* n.sp. ♂. 34, *Themus* (*Haplothemus*) *bagmatiensis* n.sp. ♂, ventral. 35, idem dorsal. 36, letzte Abdominalsegmente ventral von idem ♀. Massstab von 34 auch für 35, 36.

verengt; die beiden Beulen auf der Scheibe stark ausgeprägt, durch einen Längseindruck getrennt; fein gewirkt und punktiert, nur die Beulen, der Vorder- und Basalrand etwas glatter. Flügeldecken ca. 5mal so lang wie der Halsschild, nach hinten nur ganz schwach verbreitert, fast parallel, lederartig gewirkt, mit Spuren von 2 Längsrippen.

Kopulationsapparat ventral Abb. 34, dorsal Abb. 35. Die Parameren des ventralen Basalstücks stehen weit auseinander, sind ventral gesehen sehr schmal, jedoch breit dorsalwärts gebogen mit umgelegtem Rand, was ihnen ein breites Aussehen gibt. Dorsales Basalstück sehr tief, schmal ausgeschnitten, etwas kürzer als die Parameren. Laterophysen nicht sehr breit, lamellenförmig, gegen den Apex leicht verschmälert und hier gerundet.

♀. Wie das ♂ gefärbt. Fühler ein wenig kürzer. Letzte Abdominalsegmente ventral (Abb. 36) in der Mitte gerundet, wenig tief ausgerandet.

Länge: 18–20 mm.

Holotypus und Paratypus (NHMB): Nepal: Bagmati Sindhupalchok, Manegero, 2500 m, 13.VI.1989, M. Brancucci.

Diese neue Art ist nahe mit *assamensis* Wittmer verwandt. Beide Arten haben weit auseinanderstehende Parameren des ventralen Basalstücks, doch von verschiedener Form. Das dorsale Basalstück ist bei *bagmatiensis* etwas länger, schmal und tief eingeschnitten, bei *assamensis* weniger tief, breit gerundet eingeschnitten, Apex breit gerundet.

Themus (Haplothemus) reflexus n.sp.

Abb. 37.

♂. Ganzer Körper orange, nur die Flügeldecken und die Fühler schwarz, ausgenommen das orangene Glied 1.

Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ziemlich flach, ein schwacher querer Eindruck dahinter; leicht matt, zerstreut, etwas erloschen punktiert. Fühler lang, schmal, Glieder zur Spitze nur wenig verbreitert, 3 etwas länger als 2, 4 ein wenig mehr als doppelt so lang wie 2. Halsschild nur wenig breiter als lang, ungefähr in der Mitte am breitesten, Seitenränder und Basalrand schwach aufgeworfen, Beulen auf der Scheibe wenig hoch, dazwischen eine angedeutete Längsfurche, ähnlich wie der Kopf matt und punktiert. Flügeldecken langgezogen, schwach längs eingerollt, nicht ganz $4\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Halsschild, fein körnig gewirkt, 1 angedeutete Längsrippe vorhanden.

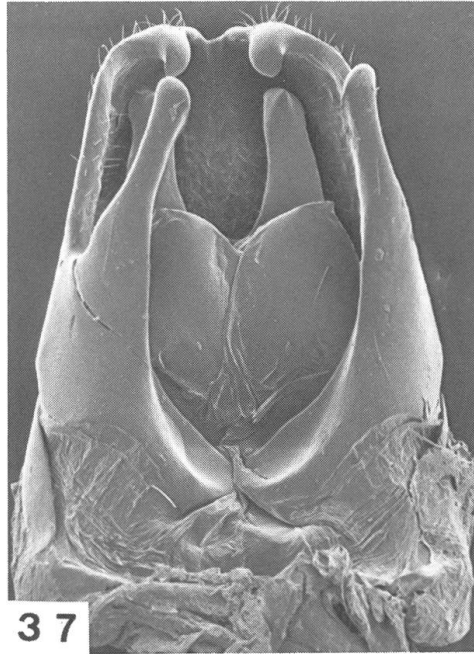


Abb. 37: Kopulationsapparat ventral von *Themus (Haplothemus) reflexus* n.sp. ♂, 41 ×.

Kopulationsapparat ventral Abb. 37. Parameren des ventralen Basalstücks fast gerade, leicht gegeneinander geneigt, zuerst schwach verschmälert, gegen den Apex wieder ganz leicht verbreitert, dieser gerundet, auf der Innenseite, fast dahinter ein feiner Längskiel, Oberseite ohne Längseindruck. Laterophysen gegen den Apex etwas verschmälert, vor der Spitze ein kurzer, länglicher Zahn. Apex des dorsalen Basalstücks mit gerundeten Seiten, in der Mitte kurz ausgerandet, daneben jederseits mit einem fast runden, nach innen gebogenen Fortsatz.

Länge: ca. 12 mm.

Holotypus (NHMB): Indien, Assam (Kameng): Chug, 7000', 6.VII.1961, F. Schmid, ex coll. W. Wittmer.

Diese verhältnismässig kleine Art fällt durch ihren orangenen Körper auf, bei dem nur die Flügeldecken und die Fühlerglieder 2 bis 10 schwarz sind. Der Bau der Laterophysen und der Apex des dorsalen Basalstücks sind sehr charakteristisch und lassen die Art mit keiner anderen vergleichen.

***Lycocerus cordieri* Pic**

Lycocerus cordieri PIC, 1915, Echange 31: 15.

Lycocerus trilineatus PIC, 1921, Mél. exot.-ent. 34: 5, n.syn.

Die Holotypen der beiden Arten aus dem Muséum de Paris liegen mir vor. Beide Arten sind von Mussooree (Uttar Pradesh, Indien)

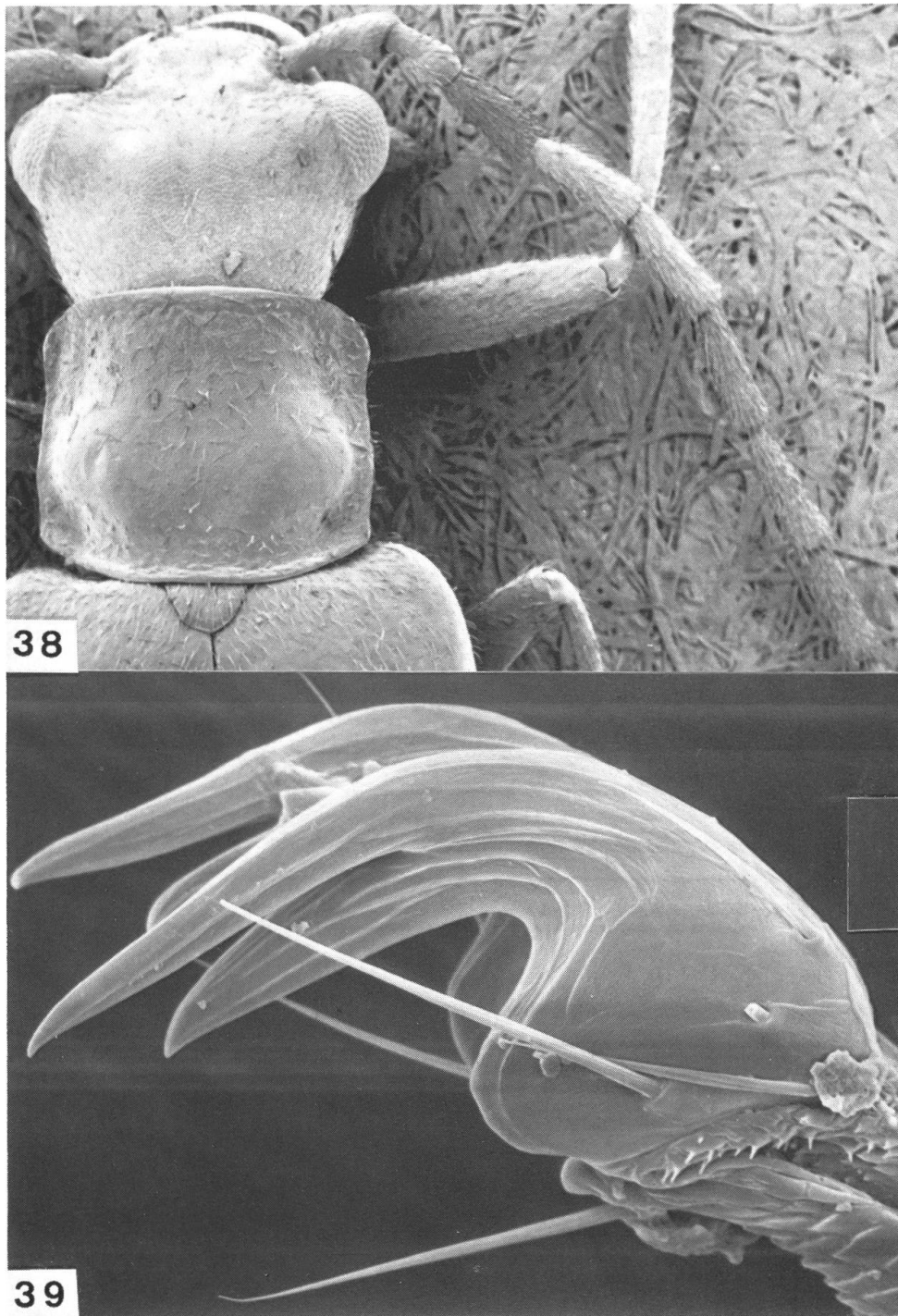


Abb. 38–39: *Kandyosilis minutula* n.sp. ♂: 38, Kopf, Halsschild und Fühler, 50×. 39, Klaue der Vordertarse, 1150×.

beschrieben, *L. cordieri* nach einem ♀, *L. trilineatus* nach einem ♂. Es besteht kein Zweifel, dass *trilineatus* mit *cordieri* identisch ist und eingezogen werden muss.

***Kandyosilis minutula* n.sp.**

Abb. 38–40.

Kopf schwarz, von den Fühlerwurzeln nach vorne gelb bis bräunlich; Fühler schwarz, Glieder 1 und 2 gelb, selten oben ganz leicht angedunkelt, 3 auf der Unterseite oft aufgehellt; Halsschild gelb, seltener an den Seiten schmal bis vollständig verdunkelt; Schildchen und Flügeldecken schwarz; Beine schwärzlich.

♂. Kopf (Abb. 38) mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt; deutlich chagriniert. Fühler (Abb. 38) um ca. 10 % kürzer als die Flügeldecken, einfach, ohne Auszeichnungen, Glieder 3 bis 10 zur Spitze nur ganz schwach verbreitert, 3 um 1/4 länger als 2. Halsschild (Abb. 38) breiter als lang (21 × 18), Seiten ganz schwach gewellt, fast parallel, oder nach vorne sehr schwach verengt, fast so deutlich wie der Kopf chagriniert. Flügeldecken fast

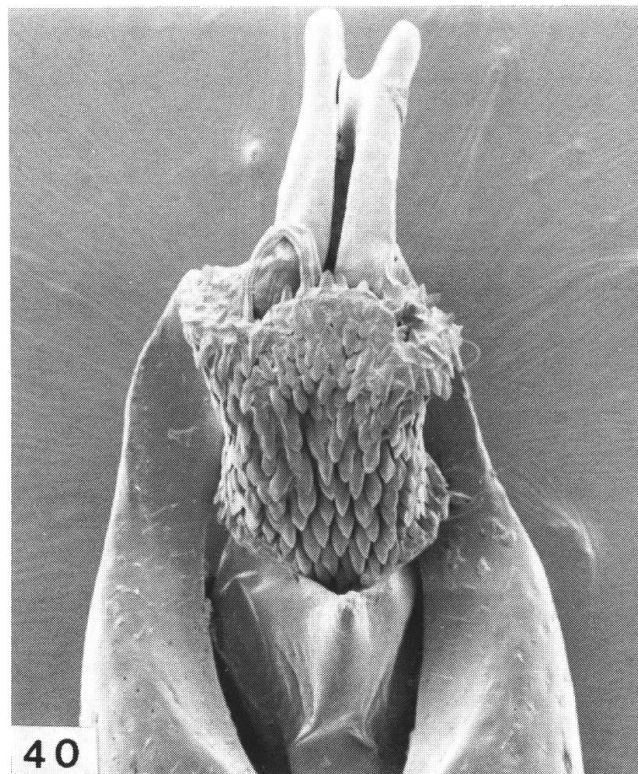


Abb. 40: Kopulationsapparat von *Kandyosilis minutula* n.sp. ♂, 150 × .

5mal so lang wie der Halsschild, ziemlich grob gerunzelt. Vordertarsen (Abb. 39) deutlich gespalten.

Kopulationsapparat ventral Abb. 40. Das dorsale Basalstück ist in 2 lange Fortsätze ausgezogen, die gewöhnlich nicht so nahe nebeneinander liegen wie auf der Aufnahme, sie sind längseingedrückt, Apex mehr oder weniger spitz zulaufend, etwas dorsalwärts gebogen.

♀. Wie das ♂ gefärbt. Fühler ein wenig kürzer.

Länge: 4 mm.

Holotypus und 23 Paratypen (NHMB): China, Yunnan: Baishui, Yulongshan Mts., 2900–3500 m, 27°08'N, 100°14'E, 7.–12.VII.1990; Jizushan Mts., 2500–3100 m, 25°58'N, 100°21'E, 30.V.–3.VI.1993, 39 Paratypen (NHMB) 3 Paratypen (ZIB); Cangshan Mts., 2600–3100 m, 25°38'N, 100°09'E, 5.–6.VI.1993, 23 Paratypen (NHMB), 3 Paratypen (MP); Weibaoshan Mts., 2800–3000 m, 25°12'N, 100°24'E, 29.–30.VI.1992, 7 Paratypen (NHMB); Chang Shan, Dali, 3800–4000 m, 19.VI.1993, Paratypus (NHMB); 20 km N Dali, 2800–3100 m, VII.1993, Paratypus (NHMB).

Diese neue Art ist mit *minutissima* (Pic) verwandt, die jedoch grösser, 6 mm misst und verschieden gefärbt ist.

Asiosilis granulata n.sp.

Abb. 41–44.

♂. Gelb bis orange, Augen und Fühlerglieder 3 bis 7 schwarz, 1 und 2 gelb, auf der Oberseite manchmal leicht angedunkelt.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt. Fühler (Abb. 41, 42) ca. 15 % länger als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 7 nach aussen gerundet erweitert, dieser Teil leicht matt, praktisch unbehaart, durch eine schwache Längsnarbe von dem inneren Teil abgegrenzt, dieser abgeflacht, körnig gewirkt und ziemlich stark behaart, 8 bis 11 schmal, 8 und 9 zur Spitze wenig erweitert, 10 und 11 parallel. Halsschild breiter als lang, in der Mitte am breitesten, Seitenlobus (Abb. 43) breit, ausgerandet, Einschnitt daneben schmal, leicht gebogen; glatt, spärlich behaart. Flügeldecken fast 4.5mal länger als der Halsschild, parallel, deutlich punktiert, selten 2 Punkte zusammenfliessend.

Kopulationsapparat ventral Abb. 44.

♀. Es ist auffallend, dass sich unter den 14 erbeuteten Exemplaren kein einziges ♀ befand.

Länge: 7 mm.

Holotypus und 8 Paratypen (BM), 5 Paratypen (NHMB): Brunei: Kuala Belalong FSC, Dipterocarp forest 04°34'N, 115°07'E,

260–870 m, 17.VI.1991, N. Mawdsley NM 225, 1 Ex; 7.–8.II.1992, N. Mawdsley, 11 Ex. ground malaise 4, 9B, 13, 20A, 21; idem FOG 23: Site 12–3, 260 m, 10.III.1992, N. Mawdsley NM 346, 1 Ex.

Die nächste Verwandte dieser neuen Art ist *infrapunctata* Wittmer, die in Nordindien und in Bhutan vorkommt, sie hat ebensolche

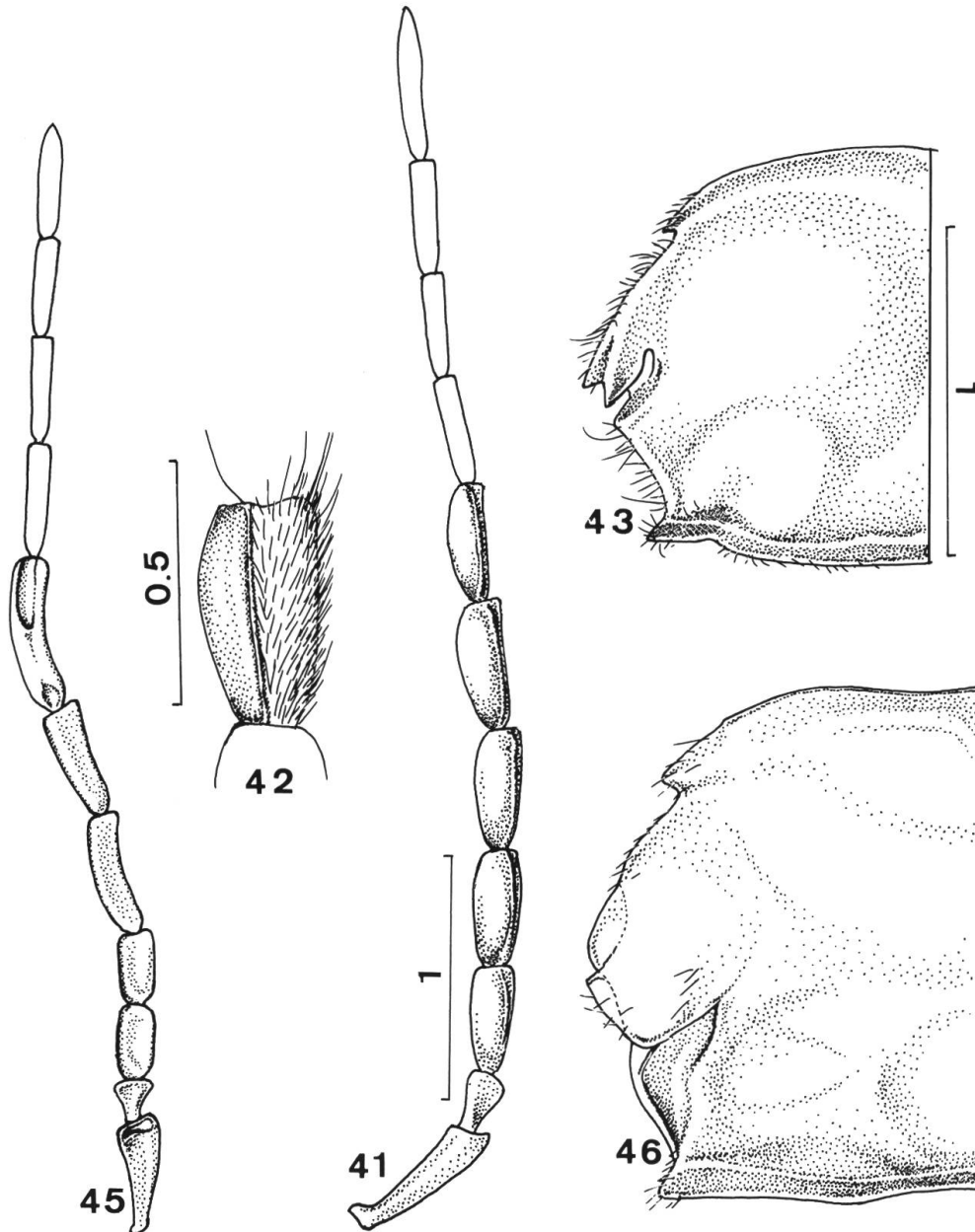


Abb. 41–43, 45–46: 41–43: *Asiolsilis granulata* n.sp. ♂: 41, Fühler. 42, Fühlerglied 4. 43, Hälfte des Halsschildes. 45–46: *Asiosilis septemcrassa* n.sp. ♂: 45, Fühler. 46, Hälfte des Halsschildes. Masstab von 42 auch für 46 und 41 auch für 45.

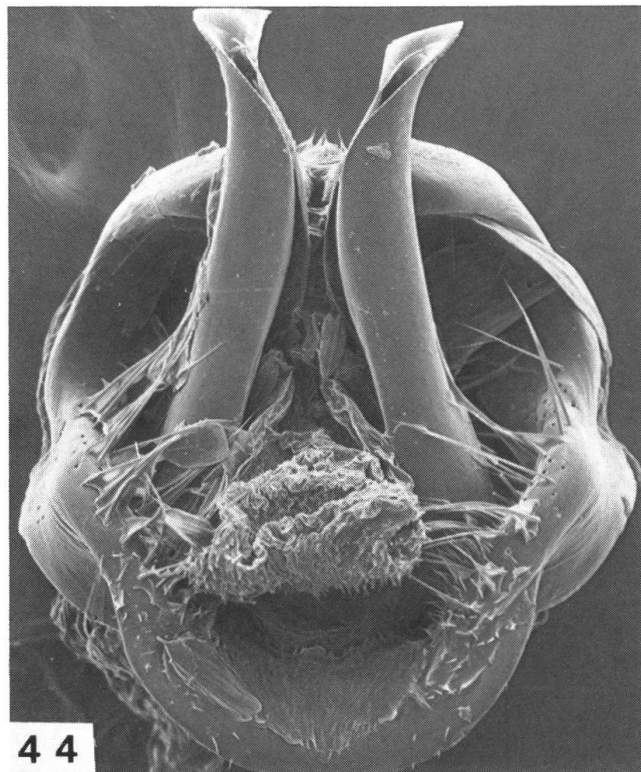


Abb. 44: Kopulationsapparat ventral von *Asiosilis granulata* n.sp. ♂, 115×.

verdickte Fühlerglieder, die auf der Innenseite flach und grob punktiert sind (Glieder 3 bis 10), bei *granulata* körnig gewirkt (Glieder 3 bis 7). Seitenlobus des Halsschildes und Kopulationsapparat ebenfalls verschieden gebaut.

***Asiosilis septemcrassa* n.sp.**

Abb. 45–47.

♂. Kopf, Halsschild und Schildchen orange; Fühler schwarz, obere Hälfte von Glied 1 und 8 bis 11 ganz weisslichgelb; Flügeldecken schwarz; Schenkel orange, die 4 vorderen zur Spitze meistens kurz dunkel, Schienen und Tarsen leicht angedunkelt, Spitzen der Hinterschienen und die ganzen Hintertarsen meistens aufgehellt.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt, einzelne Haarpunkte sichtbar. Fühler (Abb. 45) fast so lang wie die Flügeldecken, Glied 2 sehr kurz und klein, 3 ein wenig mehr verbreitert als 4 und etwas länger als 4, zusammen so lang wie 7, 5 und 6 ein wenig kürzer als 7 und schmaler als 4, 5 auf der Innenseite schwach ausgerandet, 6 kaum angedeutet ausgerandet, 7 ein wenig breiter als 6, Seiten fast parallel, leicht gebogen, apikale

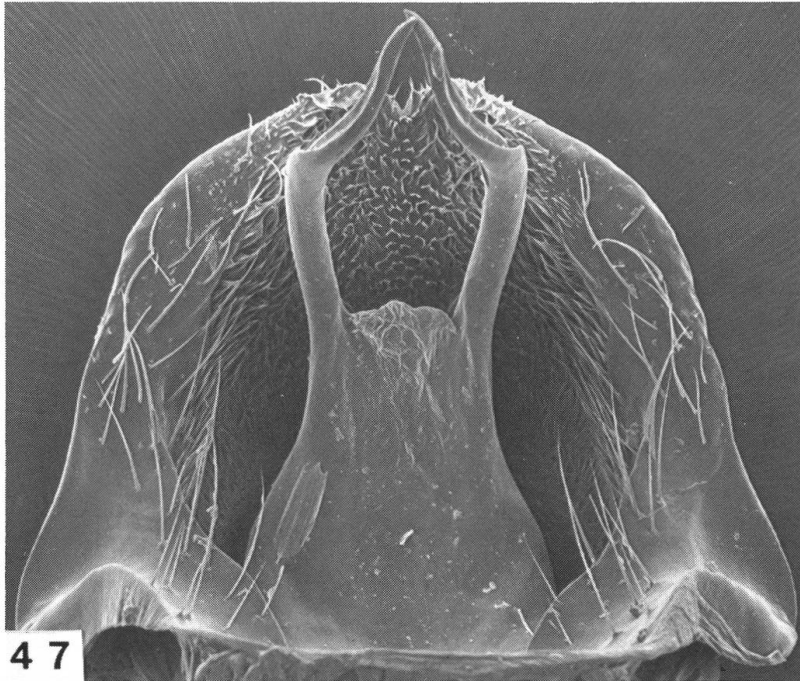


Abb. 47: Kopulationsapparat ventral von *Asiosilis septemcrassa* n.sp. ♂, 130 ×.

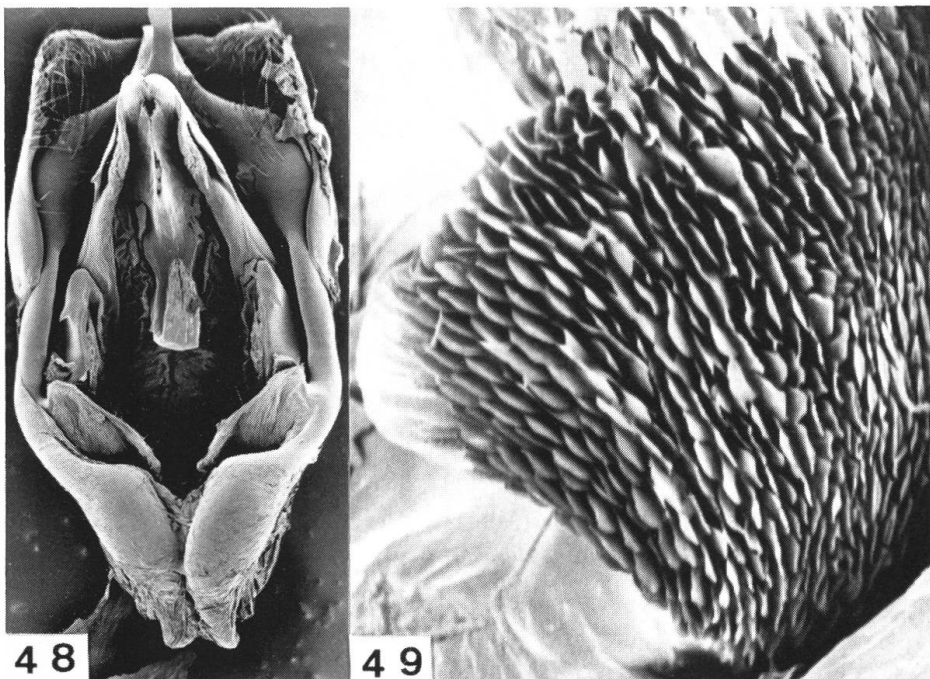


Abb. 48–49: Kopulationsapparat von *Malthinus* ♂: 48, *M. sexpustulatus* n.sp., dorsal, 45 ×. 49, *M. tonkineus* Pic, Detail einer Paramere, 400 ×.

Hälfte mit einer breiten Längsgrube oben, 8 bis 11 schmal, fast parallel. Halsschild breiter als lang, nur wenig vor der Mitte am breitesten, Seitenlobus (Abb. 46) sehr breit, seitlich gerundet, er verdeckt die Seite an der Basis, die etwas ausgehöhlt ist; glatt, zerstreut mit Haarnarbenpunkten versehen. Flügeldecken ca. 4mal länger als der Halsschild, parallel, ziemlich grob, verworren punktiert, einzelne Punkte zusammenfliessend.

Kopulationsapparat ventral Abb. 47.

Länge: 6.5–7 mm.

Holotypus und 13 Paratypen (BM), 6 Paratypen (NHMB): Brunei: Kuala Belalong FSC, 04°34'N, 115°07'E, 210–770 m, 4., 8., 26.VII.1991, 7., 8.II.1992, 16.VI.1991, Dipterocarp forest, *Dryobalanops beccarii*, ground and aerial malaise 1A, 1B, 2, 4, 6, 9A, 9B, 11, 16, 18, 20B, N. Mawdsley.

Der abweichende Bau des Kopulationsapparates und der Fühler verunmöglicht, diese neue Art mit den anderen bisher beschriebenen, zu vergleichen.

Malthinus sexpustulatus n.sp.

Abb. 48.

♂. Kopfbasis bis ein wenig mehr als zur Mitte der Augen schwarz, davor mit den Wangen, gelb, die dunkle Färbung kurz bis über jede Fühlerwurzel verlängert; Fühler schwarz, Unterseite von Glied 1 gelb; Halsschild schwarz, Seiten gelblich; Schildchen und Flügeldecken schwarz; Schenkel gelb, Schienen schwärzlich, Spitzen schwach aufgehellt, Tarsen schwärzlich.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne ein wenig vor dem Halsschildvorderrand etwas quer eingedrückt, hier und seitlich gegen die Augen ist die Punktierung gröber und dichter als zwischen den Augen. Fühler lang und schmal, ab Glied 2 fast parallel (nur 1 bis 7 vorhanden), wahrscheinlich 1.2mal länger als die Flügeldecken, 2 nur wenig kürzer als 3, 4 kaum merklich länger als 3. Halsschild ein wenig breiter als lang (26 × 25), Seiten in Wellenlinie, jederseits vor und nach der Mitte ausgerandet, basal breiter und ein wenig tiefer als vorne, Scheibe auf der basalen Hälfte mit 6 Tuberkeln, 2 kleine in der Mitte, daneben ein länglicher, grösserer, der mit dem grössten, gebogenen an der Basis verbunden ist, dazwischen flach eingedrückt; ganze Oberfläche glatt, unpunktirt. Flügeldecken kaum verkürzt, fast 5mal länger als der Halsschild, gewirkt, mit 3 bis 4 angedeuteten Rippen und fast erloschenen Punkten. Letztes Sternit kapselförmig mit breiten Seiten, welche mit dem Apex fast verrundet sind.

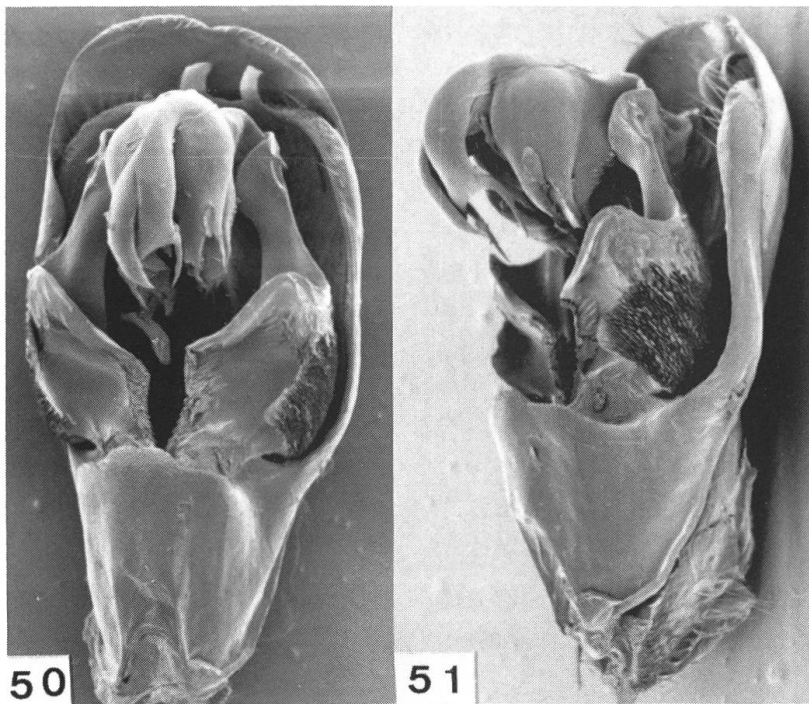


Abb. 50–51: Kopulationsapparat von *Malthinus tonkineus* Pic ♂: 50, dorsal, 80×. 51, Profil, 80×.

Kopulationsapparat dorsal Abb. 48.

Länge: 5.5 mm.

Holotypus (NHMB): China, Sichuan: Mt. Emei, 600–1050 m, 5.–19.V.1989.

Aufgrund des Baues des Halsschildes ist diese neue Art neben *notsui* Wittmer zu stellen, sie ist jedoch sehr verschieden gefärbt, die Seiten des Halsschildes sind stärker wellenförmig und die Tuberkeln auf der Scheibe desselben sind zahlreicher, verschieden angeordnet.

***Malthinus hoabinensis* n.sp.**

Abb. 52–53.

Kopf orange, Schläfen angedunkelt; Fühler, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, alle Tarsen ♂♀ orange; Hinterschenkel und Tibien der ♂ mehr oder weniger schwarz, der 4 Vorderbeine mehr oder weniger orange; beim ♀ alle Schenkel schwarz, Hintertibien dunkel, Schenkel und Tibien der 4 Vorderbeine mehr oder weniger aufgehellt.

♂. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, schmaler als die Flügeldecken an den Schultern, Stirne leicht gewölbt: fein chagriiniert, leicht matt. Fühler um ca. 1/3 länger als die Flügeldecken,

Glieder gegen die Spitze leicht verbreitert, 2 ein wenig kürzer als 3. Halsschild breiter als lang (19×16.5), nach beiden Seiten gleichmässig gerundet, grösste Breite ungefähr in der Mitte, Scheibe mit angelegter Mittellinie, fein chagriniert, leicht matt. Flügeldecken ca. $3 \frac{1}{2}$ mal so lang wie der Halsschild, etwas verkürzt, deutlich punk-

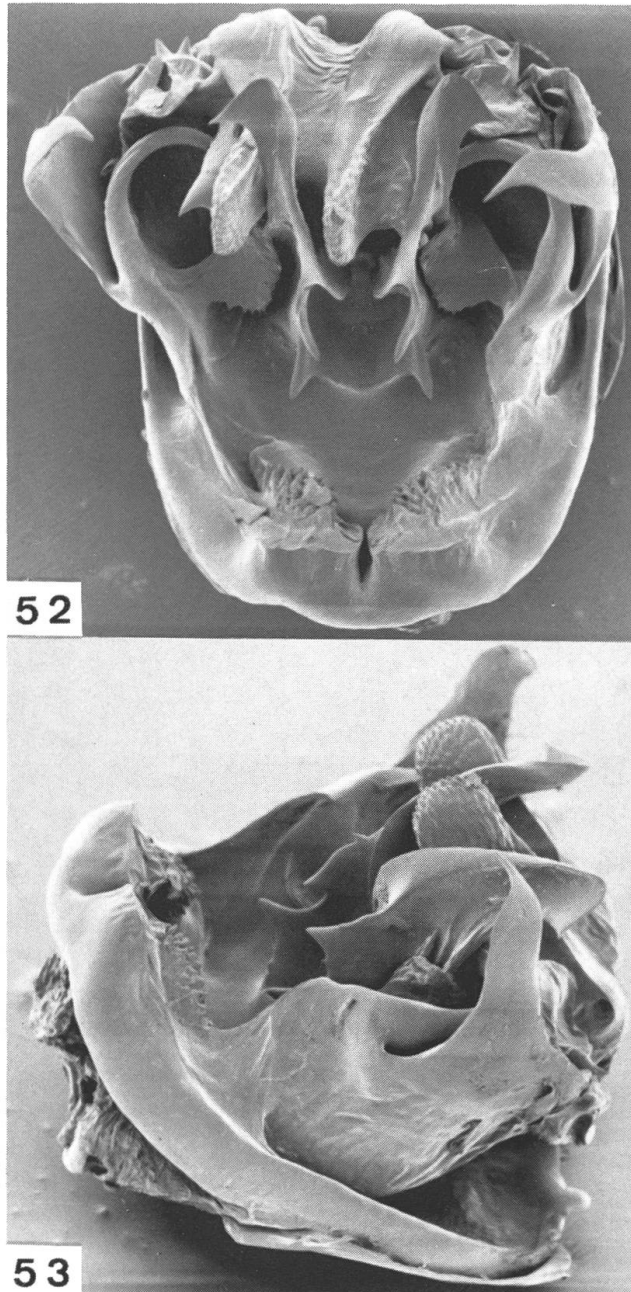


Abb. 52–53: Kopulationsapparat von *Malthinus hoabinensis* n.sp. ♂: 52, dorsal, $120 \times$. 53, Profil, $120 \times$.

tiert, etwas verworren, zwischen den Längsrippen Punkte stellenweise in Reihen. Letztes Sternit wenig länger als breit, Apex fast gerundet, wenig spitz.

Kopulationsapparat dorsal Abb. 52, Profil Abb. 53.

♀. Fühler ein wenig kürzer als beim ♂. Kopf und Halsschild ebenfalls leicht matt.

Länge: 3 mm.

Holotypus (MP): Vietnam (Tonkin): Hoa Binh.

Diese neue Art befand sich in der Sammlung Pic und steckte neben *tonkineus* Pic, die ganz ähnlich gefärbt und ebenso gross ist. Der Kopf von *tonkineus* mit seinen fast halbkugelförmigen Augen ist breiter, ausserdem glänzen sowohl Kopf und Halsschild, die feine Chagrinierung fehlt. Zu Vergleichzwecken bilde ich den Kopulationsapparat (Abb. 50, 51) von *tonkineus* ab, der sehr verschieden gebaut ist, ebenso Detail einer Paramere (Abb. 49).

***Malthinus yunnanus* n.sp.**

Abb. 54–55.

Kopf mit den Schläfen schwarz, von der Mitte der Augen nach vorne gelb; Fühler schwarz, Glieder 1 und 2 gelb, auf der Oberseite

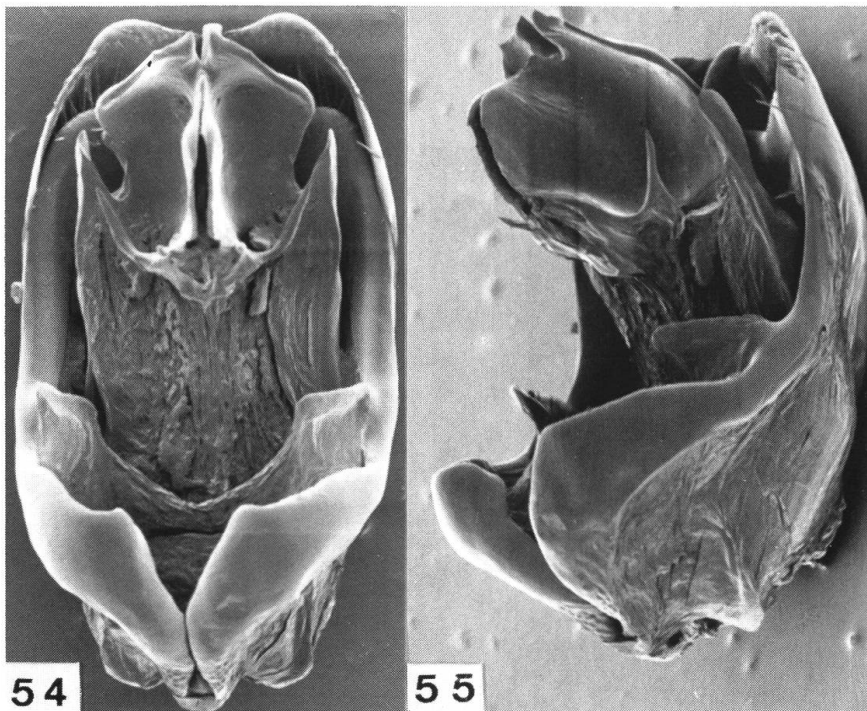


Abb. 54–55: Kopulationsapparat von *Malthinus yunnanus* n.sp. ♂: 54, dorsal, 70 ×. 55, Profil, 70 ×.

mehr oder weniger angedunkelt; Halsschild einfarbig orange, oder mit 2 kleinen dunkeln Flecken in der Mitte, fast am Vorderrand, bei 1♀ verlängert sich die dunkle Färbung bis vor den Basalrand, in der Mitte schmal, undeutlich längsaufgehellt; Schildchen und Flügeldecken schwarz; alle Schenkel gelb, Mittel- und Hintertibien mit ihren Tarsen angedunkelt, Vordertibien und Vordertarsen gelb, seltener leicht angedunkelt.

♂. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, nicht ganz so breit wie die Flügeldecken an den Schultern, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche glatt, manchmal mit einzelnen kleinen Runzeln, Punkte sehr klein und sehr zerstreut. Fühler um ca. die Hälfte länger als die Flügeldecken, Glieder zur Spitze nur ganz wenig verbreitert, 2 deutlich kürzer als 3. Halsschild praktisch quadratisch (22×22), Seiten zuerst fast parallel, kurz vor der Basis leicht ausgerandet, Basalecken leicht vorstehend, kurz aufgebogen; Oberfläche glatt, mit verschiedenen wenig deutlichen Beulen, 2 davon an der Basis, durch einen Eindruck getrennt und 2 weiteren, kleineren, vor dem Vorderrand. Flügeldecken nur wenig verkürzt, die hautigen Flügel nicht ganz bedeckend, ca. 4mal so lang wie der Halsschild, wenig dicht, aber deutlich punktiert, neben den angedeuteten Längsrippen zeitweise in Reihen angeordnet, Spitzen unpunktirt, glatter als der Rest der Decken.

Kopulationsapparat dorsal Abb. 54, Profil Abb. 55.

♀. Fühler ein wenig kürzer als beim ♂.

Länge: 4.5–6.5 mm.

Holotypus und 7 Paratypen (NHMB): China, Yunnan: Weishan City, Weibaochan, 2500–2900 m, VII.1993; Yunlong, 2200–2500 m, VI.1993, 2 Paratypen (NHMB).

Kleiner als *inaequalithorax* Pic, Beulen auf dem Halsschilde weniger stark ausgeprägt als bei diesem und Flügeldecken stärker punktiert und mit angedeuteten Längsrundeln, die bei *inaequalithorax* fehlen.

Ein ♀ liegt vor von: Szechwan: Abazhou, Nanping, Jiuzhaigou, 2000 m, $33^{\circ}15'N$, $104^{\circ}15'E$, 8.–13.VI.1990, das den ♀ aus Yunnan sehr ähnelt, aber es scheint ratsam, 1♂ abzuwarten, bevor das Exemplar zu *yunnanus* gestellt wird.

Malthinus manaliensis n.sp.

Abb. 56–57.

♂. Kopf schwarz, vom Hinterrand der Fühlerwurzeln nach vorne gelb; Fühler schwärzlich, Glied 1 und Basis von 2 gelblich; Hals-

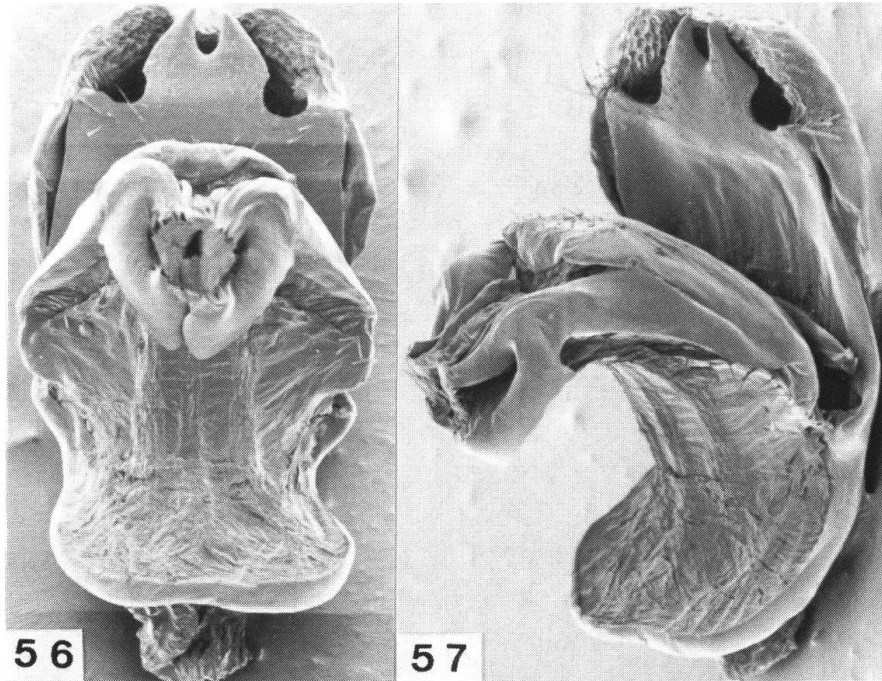


Abb. 56–57: Kopulationsapparat von *Malthinus manaliensis* n.sp. ♂: 56, dorsal, 120 × .
57, Profil, 70 × .

schild gelblich; Schildchen kaum merklich aufgeheilt; Flügeldecken schwarz; Schenkel und Basis der Tibien gelblich, Rest der Tibien und Tarsen leicht angedunkelt.

Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen flach; Stirnbasis glatt, über den Fühlerwurzeln schwach chagriniert, Chagriniierung nach hinten erlöschend. Fühler ca. 1.5mal länger als die Flügeldecken, Glieder gegen den Apex schwach verbreitert, 11 fast parallel. Halsschild breiter als lang (20 × 16), Seiten ungefähr in der Mitte am breitesten, nach hinten ein wenig ausgerandet, deutlicher als nach vorne, basale Hälfte mit einem breiten Eindruck; Oberfläche glatt. Flügeldecken ein wenig verkürzt, ca. 4mal länger als der Halsschild, gewirkt, ohne Punkte. Hinterschienen einfach.

Kopulationsapparat dorsal Abb. 56, Profil Abb. 57.

Länge: ca. 3.5 mm.

Holotypus (NHMB): India, Himachal Pradesh: Manali, 1900 m, 22.V.1989, R. Schuh.

Herrn R. Schuh danke ich verbindlichst für die Überlassung der Holotype für unsere Spezialsammlung.

In der Färbung gleicht die neue Art keiner aus dem Himalaya beschriebenen. Am meisten ist sie *sikkimensis* Pic ähnlich, doch ist bei dieser der Kopf und das Schildchen orange, ebenso der Halsschild, bei *manaliensis* ist der Kopf und das Schildchen schwarz, der Halsschild gelb. Dann sind die Fühler von *manaliensis* viel kürzer und der Kopulationsapparat ist sehr verschieden.

***Malthinus multimaculatus* n.sp.**

Abb. 58–60.

♂. Kopf mit den Schläfen gelb, an der Stirnbasis ein schmaler, weit gespreizter, schwarzer, V-förmiger Flecken, der an den Seiten die Augen nicht erreicht; Fühler schwarz, Glied 1 gelb, auf der Oberseite gegen die Spitze kurz dunkel, 2 auf der Unterseite leicht aufgehellt; Halsschild (Abb. 58) gelb mit 2 kleinen, leicht gebogenen dunkeln Flecken in der Mitte vorne, dahinter ein kleiner, länglicher Flecken in der Mitte, daneben je ein grösserer, leicht gebogener Flecken, den Basalrand knapp erreichend; Schildchen gelblich; Flügeldecken ringsum schwärzlich, Naht schmal dunkel, dazwischen, beginnend an der Basis und nach hinten abnehmend weisslich, vor den schwefelgelben Spitzen wieder dunkel; Vorderbeine gelb, Spitzen der Vorder-tarsen angedunkelt; Mittel- und Hinterbeine gelb, Spitzen der Schenkel schwach dunkler, Schienen mehr oder weniger aufgehellt, Tarsen dunkel.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, so breit wie die Flügeldecken hinter den Schultern, Stirne regelmässig gewölbt; Oberfläche glatt, glänzend. Fühler ein wenig länger als die Flügeldecken, Glieder 4 bis 10 kurz, an der Basis kurz verengt, dann schwach bis zum Apex verbreitert, 10 fast parallel, 2 so lang wie 3. Halsschild ein wenig breiter als lang (26 × 25), Seiten schwach gerundet, fast parallel, Ränder an der Basis und vorne stärker verdickt als an den Seiten, ein seichter Längseindruck in der Mitte, Oberfläche fast glatt. Flügeldecken verkürzt, fast 3mal so lang wie der Halsschild, unregelmässig punktiert, längs der Naht und stellenweise auch an den Seiten etwas deutlicher, auf dem gelben Apikalflecken glatt. Sporen an den Vordertibien sehr kurz.

Kopulationsapparat dorsal Abb. 59, Profil Abb. 60.

Länge: 5 mm.

Holotypus (NHMB): China, NW Yunnan: Yunlong, 2200 bis 2500 m.

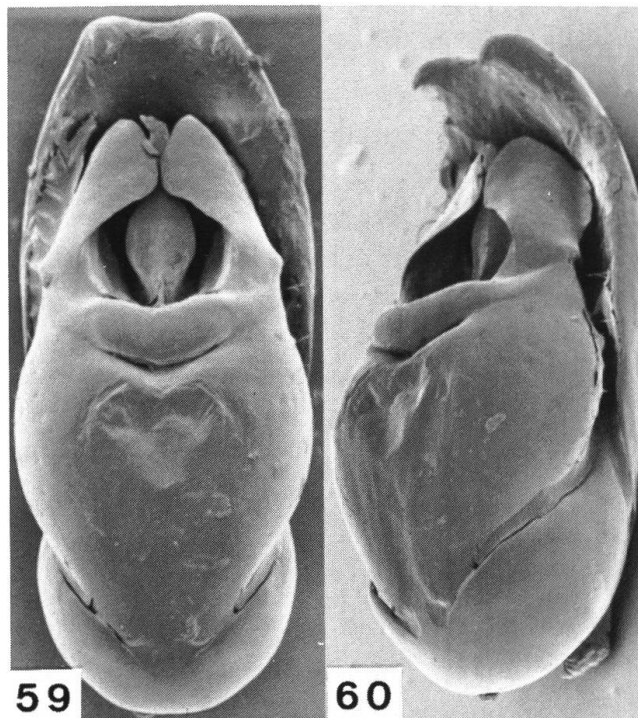
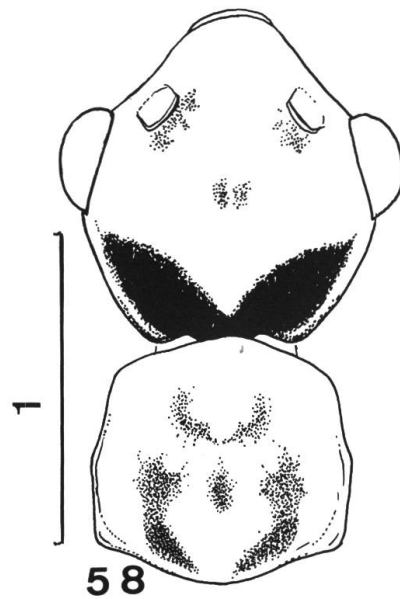


Abb. 58–60: *Malthinus multimaculatus* n.sp. ♂: 58, Kopf und Halsschild. 59–60: Kopulationsapparat: 59, dorsal, 80 × . 60, Profil, 80 × .

Der verhältnismässig einfach gebaute, flache Kopulationsapparat erinnert an *planus* Wittmer. Die Färbung des Halsschildes und die in der Mitte hellen Flügeldecken sind aussergewöhnlich und lassen die neue Art leicht von *planus* unterscheiden.

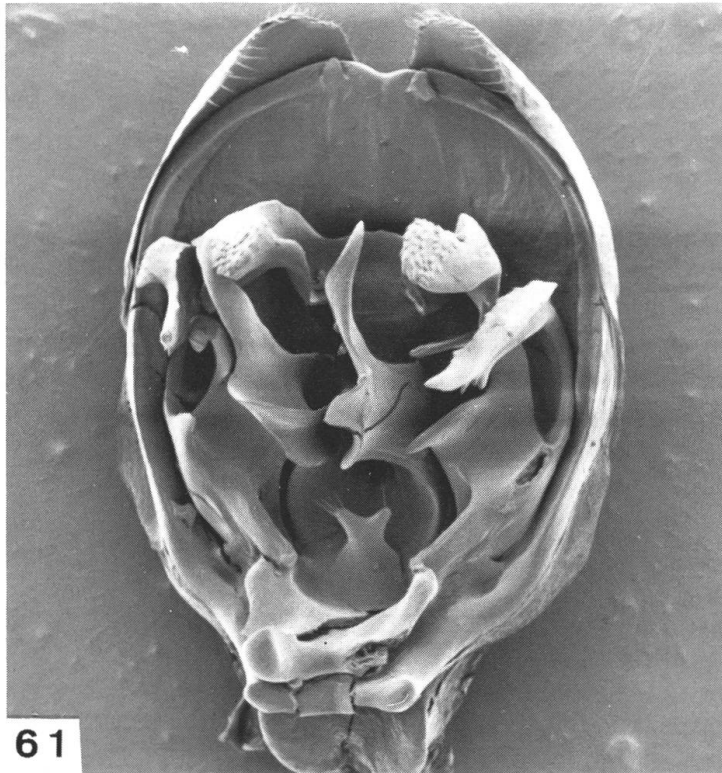


Abb. 61–62: Kopulationsapparat von *Malthinus multispinosus* n.sp. ♂: 61, dorsal, 80×. 62, Profil, 80×.

***Malthinus multispinosus* n.sp.**

Abb. 61–62.

♂. Kopf braun, Wangen und Stirnbasis, schlecht begrenzt, etwas angedunkelt; Fühler und Beine braun, letztere etwas heller als die Fühler; Rest des Körpers schwärzlich.

Kopf mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, Stirne vor dem Vorderrand des Halsschildes leicht eingedrückt; Oberfläche chagriniert. Fühler lang und schmal, um die Hälfte länger als die Flügeldecken, Glieder 2 bis 11 praktisch parallel, 2 ein wenig kürzer als 3, 4 bis 10 unter sich fast von gleicher Länge, 11 nur wenig länger als 10. Halsschild kaum merklich breiter als lang (22×21.5), Seiten fast in der Mitte am breitesten, nach vorne nur wenig stärker gerundet verengt als zur Basis, wo die Seiten fast parallel sind; ein wenig schwächer als der Kopf chagriniert. Flügeldecken ca. 2.8mal so lang wie der Halsschild, etwas verkürzt, Punkte zum Teil in Reihen angeordnet, zwischen den Punkten glatt. Hinterschienen einfach. Letztes Sternit oval, gegen den Apex verschmälert, mit schmaler, gerundeter Spitze.

Kopulationsapparat dorsal Abb. 61, Profil Abb. 62, oval, mit mehreren zum Teil spitzen Fortsätzen.

Länge: 3.5 mm.

Holotypus (NHMB): S China, Kwantung: Lo Fau Shan (Poh-lo District), 6.–8.IV.1934.

Eine vorwiegend dunkel gefärbte Art mit fast rechteckigem Halsschild, die auch aufgrund des Kopulationsapparates mit keiner anderen aus China beschriebenen verglichen werden kann.

Malthinus danielssoni n.sp.

Abb. 63–64.

♂. Kopf schwarz, ungefähr von der Mitte der Augen nach vorne gelb; Fühler schwärzlich, Glieder 1 bis 3 gelb, 4 schwach dunkler; Halsschild mit breitem schwarzem Längsband, Seiten gelblich, Vorderrand kaum merklich, Basalrand deutlicher aufgehellt; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit gelben Spitzen, Seiten unter den Schultern mit einem kleinen hellen Flecken und vor der Mitte an den Seiten breiter, schmal gegen die Naht bis zur Hälfte der Breite verschmälert hell (gelblich); Beine gelblich.

Kopf mit den Augen viel breiter als der Halsschild, schwarze Basis grob punktiert. Fühler ca. 15 % kürzer als die Flügeldecken, Glieder 1 bis 10 zur Spitze schwach verbreitert, gegen 10 abnehmend breit, 2 ein wenig länger als 3, ab 4 von abnehmender Länge, 11 ein wenig länger als 10. Halsschild ein wenig länger als breit (23×22), Seiten gerundet, ein wenig vor der Mitte am breitesten, der schwarz gefärbte Teil nur wenig schwächer punktiert als der Kopf. Flügeldecken fast parallel, ein wenig verkürzt, ca. 3.1mal länger als der Halsschild,

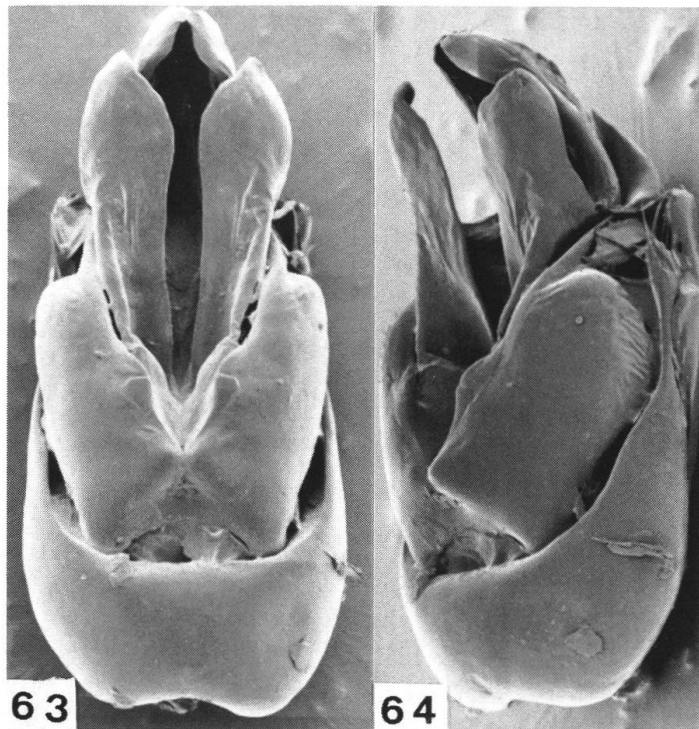


Abb. 63–64: Kopulationsapparat von *Malthinus danielssoni* n.sp. ♂. 63, dorsal, 100 ×. 64, Profil, 100 ×.

Punktreihen deutlich, regelmässig. Hintertibien einfach, Dorn an den Vordertibien ein wenig länger als halb so lang wie Tarsenglied 1.

Kopulationsapparat dorsal Abb. 63, Profil Abb. 64. Die Parameren des Basalstücks sind gegen den Apex allmählich verbreitert, dann stumpf zugespitzt.

Länge: 4 mm.

Holotypus im Zoologischen Museum der Universität Lund: Griechenland: Larissa, Ossa Oros, 7 km SW Karitsa, 23.VI.1982 (loc. 62), R. Danielsson.

Ich widme diese Art meinem langjährigen Korrespondenten, Herrn Dr. R. Danielsson in Dankbarkeit.

Diese neue Art stelle ich neben *seriepunctatus* Kiesenwetter, die heller gefärbte Flügeldecken und einen sehr verschieden gebauten Kopulationsapparat besitzt.

***Malthinus centrolineatus* n.sp.**

Abb. 65–66.

Kopf gelb bis orange, Stirne bis zur Mitte der Augen und der oberste Teil der Schläfen schwarz; Fühler schwarz, Glied 1 gelb mit

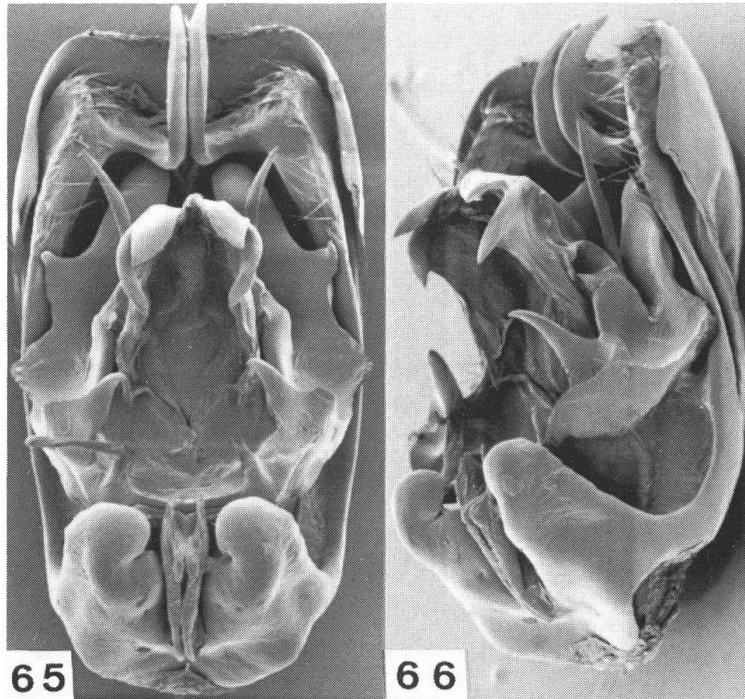


Abb. 65–66: Kopulationsapparat von *Malthinus centrolineatus* n.sp. ♂: 65, dorsal, 70×. 66, Profil, 70×.

der Spitze oben leicht dunkel; Halsschild orange mit einem breiten, schwarzen, durchgehenden Längsband das den Vorder- und Basalrand nicht erreicht; Schildchen und Flügeldecken schwarz, bei 1 Exemplar sind die gelben Spitzenflecken schwer erkenntlich; Beine gelb, manchmal sind die Tarsen leicht angedunkelt.

♂. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, ein wenig schmaler als die Flügeldecken hinter den Schultern, Augen vortretend, fast halbkugelförmig, Stirne leicht gewölbt; Oberfläche schwach gewirkt. Fühler 1.8mal länger als die Flügeldecken, Glieder abnehmend gegen die Spitze verbreitert, 10 fast parallel, 3 ein wenig länger als 2. Halsschild breiter als lang (21×18), Seiten schwach gerundet, leicht nach vorne verengt, Randung an der Basis und am Vorderrand stärker als an den Seiten; Mittellinie deutlich; Oberfläche schwach gewirkt. Flügeldecken etwas verkürzt, ca. $3 \frac{1}{3}$ mal so lang wie der Halsschild, deutlich, etwas erloschen, teils in Reihen punktiert, Spuren von Rippen vorhanden. Sporen an den Vordertibien sehr kurz.

Kopulationsapparat dorsal Abb. 65, Profil Abb. 66.

♀. Fühler kaum merklich kürzer als beim ♂.

Länge: 4.5–4.8 mm.

Holotypus und Paratypus (MP), Paratypus (NHMB): China: Foochow, ex G. Lewis.

Diese neue Art ist mit *klapperichi* Wittmer verwandt, die jedoch grösser ist und 5–5.8 mm misst. Sie unterscheidet sich durch die dunklere Färbung des Kopfes, der Fühler und der Flügeldecken. Bei *klapperichi* sind die Schläfen vollständig hell, die Fühlerglieder 1 bis 3 aufgehellte und die Flügeldecken an der Basis kurz, die Spitzen breiter, die Naht und Seiten schmal, teils auf der ganzen Länge hell. Bei *centrolineatus* ist der oberste Teil der Schläfen schwarz, nur das Fühlerglied 1 gelb, oben mit dunkler Spitze und die Flügeldecken schwarz, höchstens sind die hellen Spitzenflecken schwach angedeutet.

Maltypus mawdsleyi n.sp.

Abb. 67.

Kopf braun oder schwärzlich, vorne mehr oder weniger aufgehellte; Fühler schwarz, Glieder 1 und 2 gelb; Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz; Beine gelb, Schienen und Schenkel manchmal angedunkelt, besonders bei den ♀.

♂. Kopf mit den halbkugelförmigen Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt. Fühler ca. 1.4mal länger als die Flügeldecken, Glied 2 kaum merklich kürzer als 3, 4 bis 10 unter sich fast gleich lang, zur Spitze kaum merklich verbreitert. Halsschild breiter als lang (14.5×10), Seiten nach vorne in gerader Linie bis zum seitlichen Vorsprung schwach verengt, dieser ziemlich aufrecht, abstehend; glatt. Flügeldecken verkürzt, ca. 2.5mal länger als der Halsschild. Verdickte Spitze breit, glatt, allmählich auf den schwach punktierten Teil davor übergehend; Punkte auf der hinteren Hälfte bei 1 Ex. deutlich, beim anderen nur angedeutet, vorne glatt.

Kopulationsapparat (Abb. 67) mit breiten, zum Teil stark beborsteten Fortsätzen am Apex.

♀. Fühler um ca. 1/3 kürzer als beim ♂. Punktierung der Flügeldecken von variabler Stärke.

Länge: 1.6–1.8 mm.

Holotypus (BM): Brunei: Kuala Belalong FSC, 04°34'N, 115°07'E, 275 m, 3.VII.1991, *Dipterocarp forest*, *Dryobalanops beccarii*, aerial FIT 6, N. Mawdsley; idem 4.VII.1991, ground malaise 1A, Paratypus (NHMB); idem 16.VI.1991, ground malaise 1B, Paratypus (BM); idem 8.VII.1991, ground malaise 4, Paratypus (BM); idem 8.II.1992, ground malaise 16, Paratypus (BM), Paratypus (NHMB), alle N. Mawdsley leg.

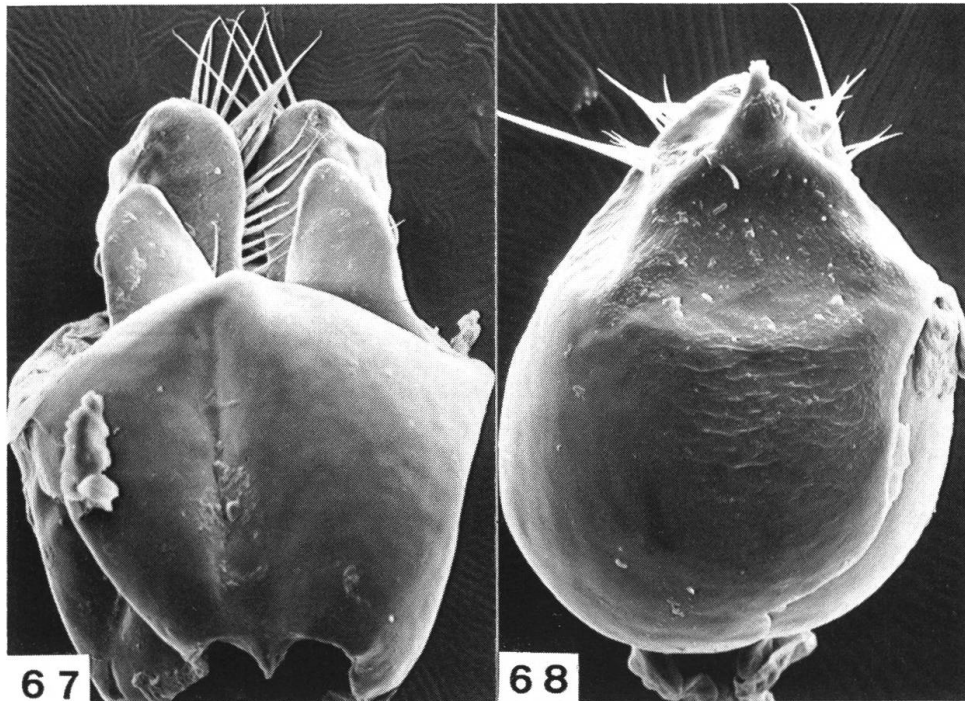


Abb. 67–68: Kopulationsapparat von *Maltypus* n.sp. ♂: 67, *M. mawdsleyi*, 500×. 68, *M. globulosus*, 500×.

Dem Entdecker N. Mawdsley gewidmet.

Diese neue Art gleicht im Bau der Flügeldecken *globulosus* Wittmer, verschieden durch die dunkle Färbung und den verschieden gebauten Kopulationsapparat.

***Maltypus globulosus* n.sp.**

Abb. 68.

Kopf und Halsschild gelblich bis schwach bräunlich; Fühler, Beine, Schildchen und Flügeldecken gelb, letztere vor dem apikalen Wulst manchmal kurz, verschwommen angedunkelt.

♂. Kopf mit den halbkugelförmigen Augen breiter als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt; glatt. Fühler (Glied 11 fehlt) ca. doppelt so lang wie die Flügeldecken, Glied 2 kaum merklich länger als 3, 4 bis 10 praktisch parallel, 1 bis 3 zur Spitze leicht verbreitert. Halsschild breiter als lang (14×11), an der Basis ungefähr so breit wie am seitlichen Vorsprung, der nur mässig erhöht ist, glatt. Flügeldecken verkürzt, ca. 3mal länger als der Halsschild, verdickte Spitzen breit, matt, allmählich auf den punktierten Teil übergehend, Punktierung davor dicht, Punkte nach vorne weiter auseinander stehend, Zwischenräume matt.

Kopulationsapparat (Abb. 68) basal ziemlich kugelig, gegen den Apex leicht verschmälert, das kurze Mittelstück ist etwas erhöht.

♀. Augen normal gross, Kopf trotzdem noch ein wenig breiter als der Halsschild. Fühler nicht ganz um die Hälfte kürzer als beim ♂. Verdickte Spitzen der Flügeldecken teils wie beim ♂, teils durch tiefe Punkte vom vorderen Teil getrennt.

Länge: 2.2–2.4 mm.

Holotypus und 15 Paratypen (NHMB): S India, Kerala: Periyar Lk. 900 m, 13.–20.V.1991, Jiří Kolibáč.

Diese neue Art ist gelb gefärbt wie *flavus* Wittmer und *marshalli* Wittmer. Sie unterscheidet sich durch die verschieden gebauten Fühler und den Kopulationsapparat.

Maltypus chinensis n.sp.

Abb. 69.

Kopf und Halsschild bräunlichgelb; Fühler dunkel, Glieder 1 und 2, manchmal auch 3 und 4 gelb, oder nur teils aufgehellt, 5 und 6 bei 1♂ ebenfalls ein wenig heller; Schildchen dunkel; Flügeldecken schwarz bis braun, Schultern bis zu den Seiten aufgehellt, meistens zieht sich die helle Färbung längs der verdickten Epipleuren nach hinten, umfasst die Spitze und einen Teil der Naht; Beine gelb, ein wenig heller als der Halsschild.

♂. Kopf mit den Augen nur wenig breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt. Fühler um ca. 15 % länger als die Flügeldecken, Glied 2 länger als 3, 4 kaum merklich länger als 3, 5 und folgende nur ganz wenig länger als 4, 10 wieder ein wenig kürzer, 4 bis 10 fast parallel. Halsschild breiter als lang (15 × 10), an der Basis am breitesten, bis zum seitlichen Vorsprung, der wenig vorsteht, ausgerandet; glatt. Flügeldecken verkürzt, 3 1/3mal länger als der Halsschild, die gerundeten Spitzen breit, verdickt, glatt; Punkte zum Teil grob, meistens ziemlich dicht, von variabler Breite, Zwischenräume glatt.

Kopulationsapparat: (Abb. 69) am Apex ziemlich breit und tief ausgerandet, das Mittelstück ist ungefähr halb so lang wie die Ausrandung tief ist.

♀. Fühler um 1/5 kürzer als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 unter sich praktisch gleich lang.

Länge: 2.5–2.8 mm.

Holotypus und 2 Paratypen (NHMB): China, Yunnan: Yipinglang, 1800–2000 m, 25°04'N, 101°55'E, 17.–20.VI.1994.

Diese neue Art ähnelt in der Färbung der Flügeldecken ein wenig *circularis* Wittmer, der Bau des Kopulationsapparates ist sehr ver-

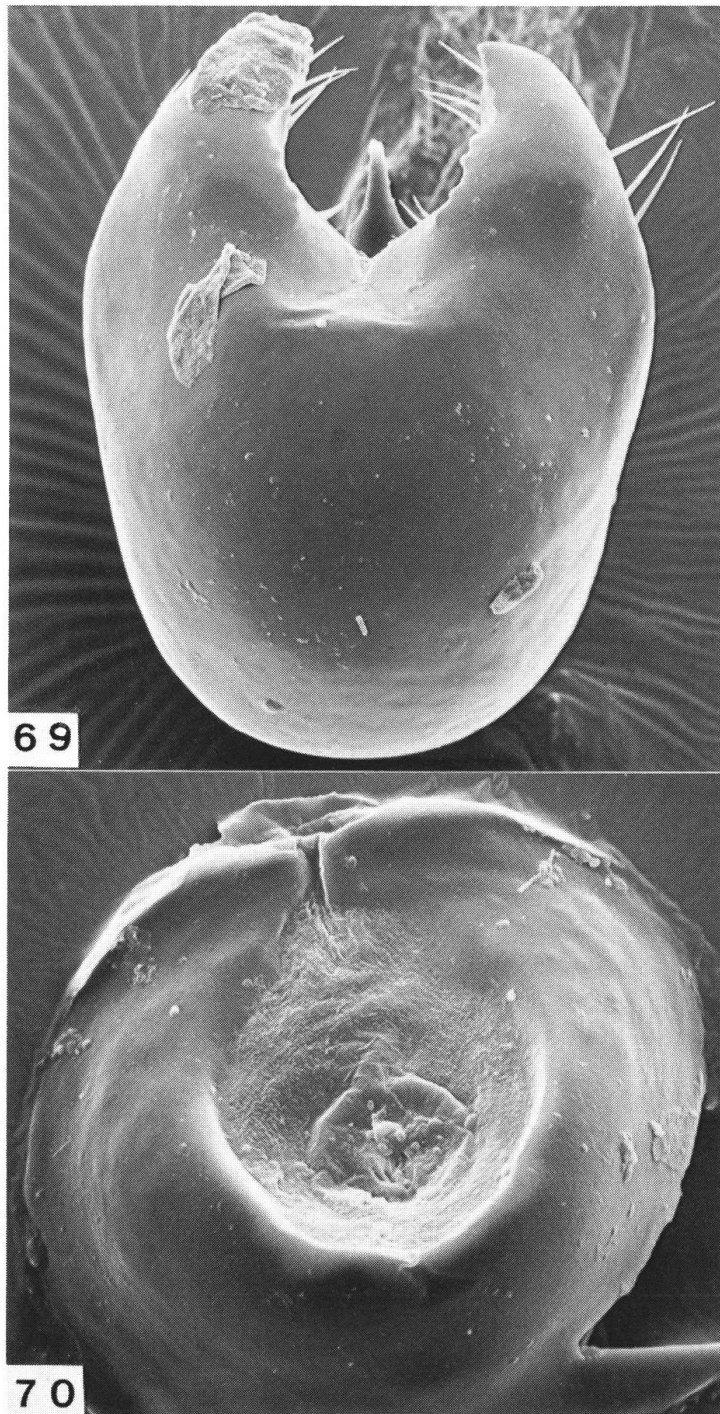


Abb. 69–70: Kopulationsapparat von *Maltypus* n.sp. ♂: 69, *M. chinensis*, 500×.
70, *M. circularis*, 1050×

schieden, dieser ist *strnadi* Wittmer ähnlich, neben den die neue Art zu stellen ist.

Maltypus circularis n.sp.

Abb. 70, 72.

♂. Kopf und Halsschild braun bis dunkelbraun, letzterer an der Basis manchmal schmal aufgehellte; Flügeldecken an der Basis mehr oder weniger breit und die verdickten Spitzen gelb, dazwischen dunkelbraun; Beine gelb.

Kopf mit den leicht hervortretenden Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt. Fühler (Abb. 72), nur die Glieder 1 bis 7 vorhanden, ziemlich kräftig, zur Spitze wenig verbreitert, 2 nur wenig länger als 3, 4 ein wenig kürzer als 2. Halsschild breiter als lang (12×8), Vorderecken gerundet, aufstehend, Seiten zur Basis fast gerade; glatt. Flügeldecken verkürzt, ca. 4mal so lang wie der Halsschild, Spitzen ziemlich breit, verdickt, glatt, davor der punktierte Teil, zuerst mit nur 2 bis 3 Punkten, die dann zahlreicher und etwas tiefer werden, um nach vorne wieder abzunehmen, auf der hinteren Hälfte besonders längs der leicht erhöhten Naht und Seiten am tiefsten.

Kopulationsapparat (Abb. 70) sehr flach, scheibenförmig.

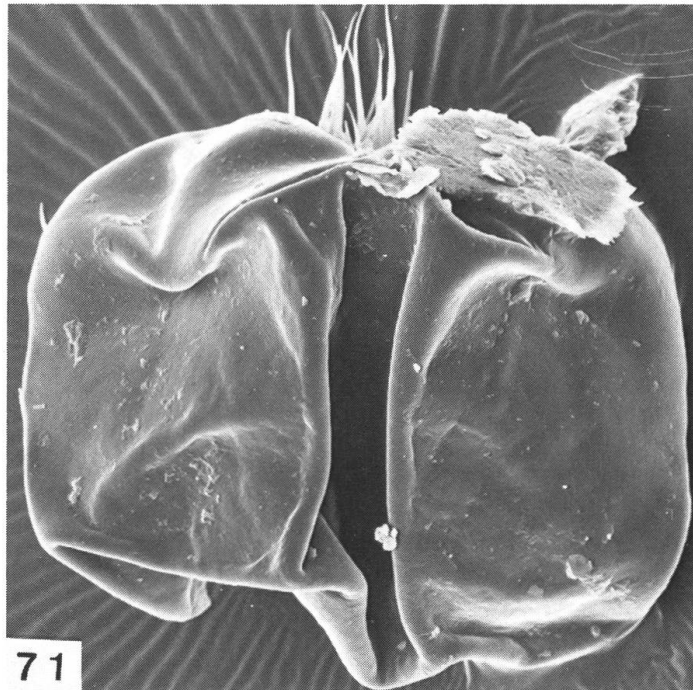


Abb. 71: Kopulationsapparat von *Maltypus levemaculatus* n.sp. ♂, 775 \times .

♀. Wie das ♂ gefärbt, der Halsschild ist manchmal etwas heller. Augen ein wenig kleiner. Fühler kürzer.

Länge: 2–2 1/4 mm inklusive der hautigen Flügeln.

Holotypus und 15 Paratypen (NHMB): S India, Kerala: Periyar Lk. 900 m, 13.–20.V.1991, Jiří Kolibáč.

Diese neue Art weicht von allen anderen der Gattung durch ihren sehr flachen, scheibenförmigen Kopulationsapparat ab.

***Maltypus levemaculatus* n.sp.**

Abb. 71, 73.

♂. Gelb, Augen schwarz, letzte Fühlerglieder schwach angedunkelt, ebenso die Vorderecken des Halsschildes.

Kopf mit den fast halbkugelförmigen Augen breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt. Fühler (Abb. 73) fast 1.6mal länger als die Flügeldecken, Glieder zur Spitze nur ganz leicht verbreitert, die letzten fast parallel, 2 ein wenig länger als 3, 4 nur wenig kürzer als 2, jedoch ein wenig länger als 3, 10 kaum merklich kürzer als 3. Halsschild breiter als lang (12 × 8), Vorderecken leicht verdickt, Seiten zur Basis fast gerade; glatt. Flügeldecken verkürzt, ca. 3mal so lang wie der Halsschild, glatter, verdickter Teil der Spitzen ziemlich breit, nicht durch tiefe Punkte abgegrenzt, Punktierung des vorderen Teiles fast erloschen.

Kopulationsapparat Abb. 71.

♀. Wie das ♂ gefärbt. Fühler kürzer, aber auch hier ist Glied 2 deutlich länger als 3.

Länge: 1.5 mm.

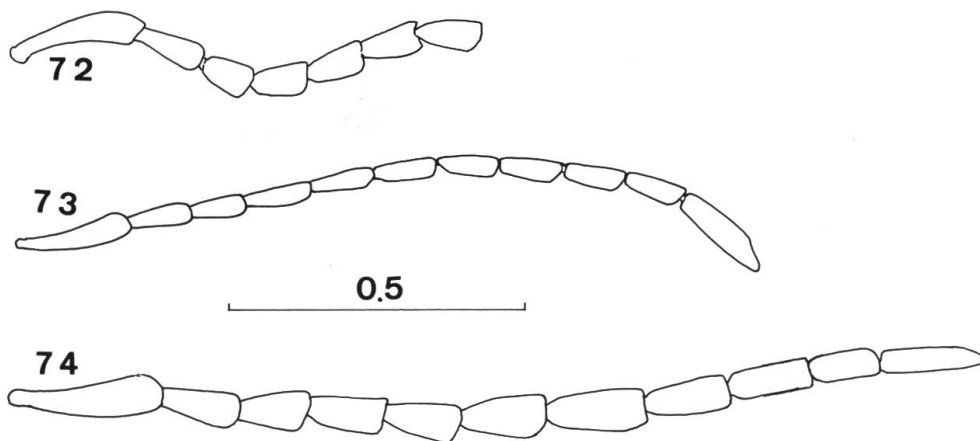


Abb. 72–74: Fühler von *Maltypus* n.sp. ♂: 72, *M. circularis*. 73, *M. levemaculatus*. 74, *M. storki*. Massstab für 72–74.

Holotypus und 4 Paratypen (BM), 3 Paratypen (NHMB): Brunei: 04°34'N, 115°07'E, Kuala Belalong FSC, 260 m, 16.VI.1991, ground malaise IB, 9B; idem aerial FIT 1A, all Diptocarp forest, *Dryobalanops beccarii*, N. Mawdsley; Bukit Sulabg, near Lamunin, 20.VII.–10.IX.1992, insecticide fogging, tree 9: Anacardaceae, *Pentaspadon motleyi*, N. E. Stork, Paratypus (BM).

Diese neue Art ist mit *flavicolor* Wittmer verwandt. Sie unterscheidet sich durch leicht angedunkelte Vorderecken des Halsschildes und die verschieden gebauten Fühler und Kopulationsapparat.

Maltypus storki n.sp.

Abb. 74–75.

♂. Gelb, nur die Fühlerglieder 3 bis 10 etwas angedunkelt.

Kopf mit den etwas vergrößerten Augen breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt. Fühler (Abb. 75) ca. 1.3mal länger als die Flügeldecken, Glied 2 deutlich länger als 3, 3 bis 5 und 8, 9 unter sich ungefähr gleich lang, 6 und 7 eine Spur länger als die vorangehenden, 10 kürzer als 9. Halsschild breiter als lang (15 × 12), Seiten parallel, seitlicher Zahn mässig erhöht; glatt. Flügeldecken ca. 3mal länger als der Halsschild, Apex nicht sehr breit abgesetzt, verdickt, glatt, sehr grob und tief an den Seiten und längs der Naht punktiert, dazwischen eine längliche, unpunktete Fläche, die schräg gegen die Spitzen verläuft ohne sie zu erreichen.

Kopulationsapparat Abb. 75.

Länge: ca. 2.3 mm.

Holotypus (BM): Brunei: Bukit Sulang near Laumin, insecticide fogging, tree 17, Dipterocarp. *Shorea johorensis* Fox, BM 1982–388 fogging, 20.VIII.–10.IX.1982, N. E. Stork.

Die neue Arte ist ihrem Entdecker, Herrn Dr. N.E. Stork, London, gewidmet.

In der Färbung gleicht die neue Art *flavus* (Wittmer). Sie unterscheidet sich wenigstens durch die Fühler, bei denen Glied 2 deutlich länger ist als 3, bei *flavus* ist 2 kürzer als 3.

Maltypus compressus n.sp.

Abb. 76.

Kopf schwarz bis dunkelbraun, vorne manchmal etwas aufgehellt; Fühler, Halsschild und Schildchen schwarz; Flügeldecken einfarbig schwarz, oder 1 kleiner, heller Flecken auf jeder Decke, wenig hinter Basis, manchmal nur angedeutet; Beine schwarz, Tarsen meistens mehr oder weniger gelb aufgehellt, seltener ganz gelb.

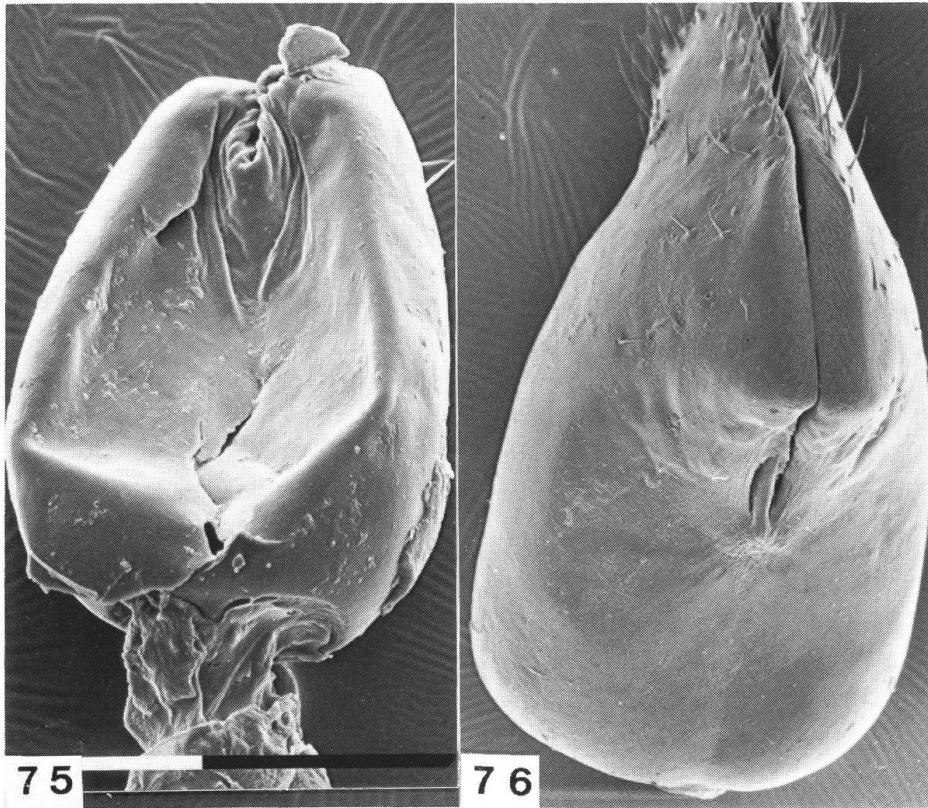


Abb. 75–76: Kopulationsapparat von *Maltypus* n.sp. ♂: 75, *M. storki*, 500×. 76, *M. compressus*, 300×.

♂. Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild an der Basis, glatt, fein, zerstreut punktiert. Fühler einfach, ohne Auszeichnungen, Glied 1 und 2 zur Spitze leicht verbreitert, die übrigen fast parallel, 3 kaum merklich kürzer als 2. Halsschild breiter als lang, Seitenzahn stark hervortretend; chagriniert, matt. Flügeldecken ca. 3mal länger als der Halsschild, Apex breit abgesetzt, verdickt, Abnahme der Verdickung schneller an den Seiten als an der Naht, Spitze ringsum und Seiten fast bis zur Mitte fein krenuliert, Punktierung sehr grob, bereits von der Mitte bis zur apikalen Verdickung am größten, vorne weniger tief.

Kopulationsapparat Abb. 76. Derselbe ist länglich, Basis gerundet, gegen den Apex verschmälert und läng des Einschnitts wie zusammengepresst, am Apex mit einer Anzahl Borsten versehen.

Länge: 2.2–2.4 mm.

Holotypus und 7 Paratypen (NHMB): Indien, Kerala: Periyar Lk. 900 m, 13.–20.V.1991, Jiří Kolibáč.

Eine durch den lang und tief eingeschnittenen, zusammengepressten Apex des Kopulationsapparates charakterisierte Art, die sich mit keiner anderen vergleichen lässt.

***Frostia abdominalis* n.sp.**

Abb. 77–79.

♂. Kopf schwarzbraun, beginnend zwischen den Fühlerwurzeln nach vorne, inklusive der Wangen, gelblich; Fühler dunkel, Glied 1 und Basis von 2 kurz gelb; Halsschild braun; Schildchen und Flügeldecken etwas dunkler als der Halsschild; Beine gelb.

Kopf mit den Augen nur wenig breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt. Fühler um die Hälfte länger als die Flügeldecken, Glieder zur Spitze nur ganz schwach verbreitert, bei 10 kaum wahrnehmbar verbreitert, 2 deutlich länger als 3, 4 und 5 ein wenig länger als 3, dann allmählich wieder an Länge abnehmend, 11 ein wenig länger als 4. Halsschild breiter als lang (15×12), Seiten ganz schwach nach vorne verbreitert, fast parallel, Vorderecken ganz leicht verdickt; Oberfläche glatt. Flügeldecken ca. $3 \frac{1}{3}$ mal länger als

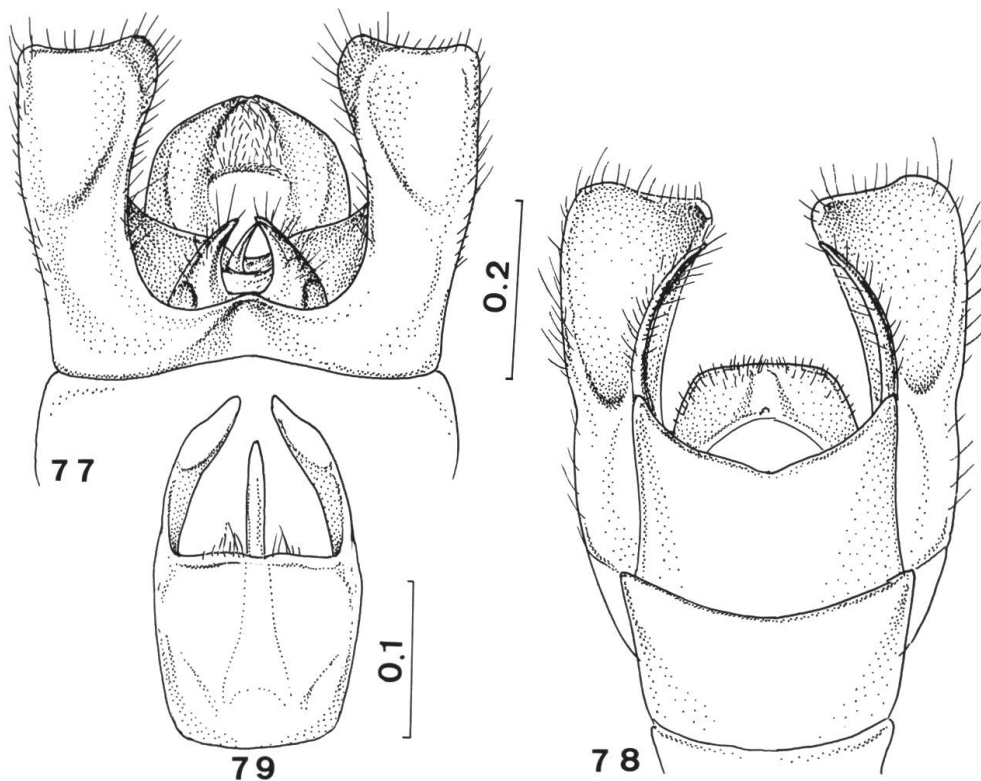


Abb. 77–79: *Frostia abdominalis* n.sp. ♂: 77–78: Letzte Abdominalsegmente: 77, ventral. 78, dorsal, 79, Kopulationsapparat. Massstab von 77 auch für 78.

der Halsschild, fast glatt. Letzte Abdominalsegmente ventral Abb. 77, der leicht gekrümmte Dorn in der Mitte gehört wahrscheinlich zum Kopulationsapparat; idem dorsal Abb. 78.

Kopulationsapparat ventral Abb. 79.

Länge: 2.8 mm.

Holotypus (NHMB): China, Yunnan: Yipinglang, 25°04'N, 101°55'E, 1800–2000 m, 17.–20.VI.1994.

Diese Art stelle ich mit Vorbehalt in die Gattung *Frostia* wegen dem abweichenden Bau der letzten Abdominalsegmente.

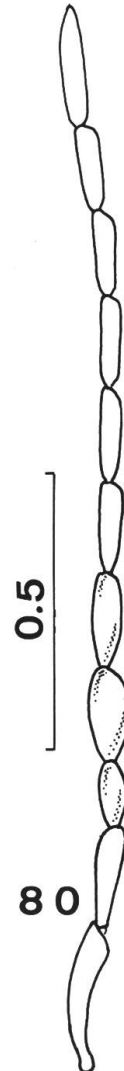
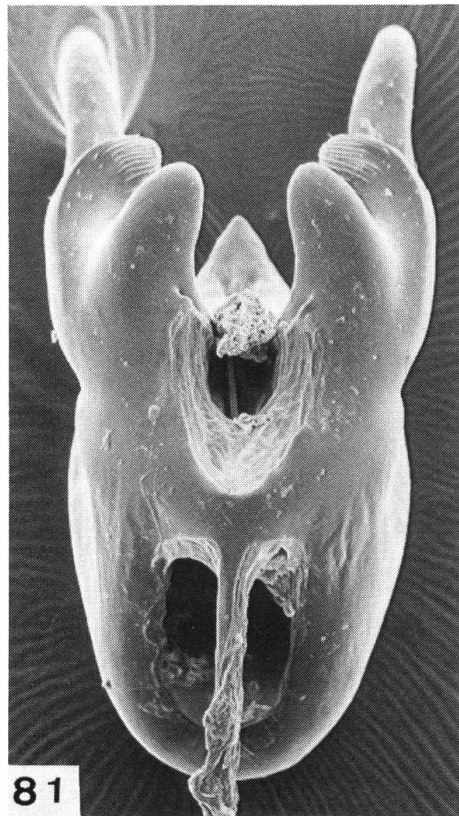


Abb. 80–81: *Protomaltypus semiinflatus* n.sp. ♂: 80, Fühler. 81, Kopulationsapparat ventral, 250×.

Protomaltypus semiinflatus n.sp.

Abb. 80–81.

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarzbraun; Maxillarpalpen gelb; Glieder 1 und 2 der Fühler gelb, oder 2 leicht angedunkelt, 3 braun, 4 schwarz, folgende in zunehmendem Masse aufgehellt, die letzten 2 bis 4 hellbraun; Beine gelblich.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne gewölbt; glatt, feine zerstreute Punkte sichtbar ($64\times$). Fühler (Abb. 80) um ca. die Hälfte länger als die Flügeldecken, Glied 2 so lang wie 5, 3 ein wenig kürzer als 10, jedoch zur Basis stärker verengt, 4 breiter als die übrigen, ein wenig kürzer als 2, 5 schmaler als 4, aber immer noch breiter als die übrigen, 6 bis 11 normal. Halsschild breiter als lang (13×10). Seiten in fast gerader Linie nach vorne ganz schwach verengt, Vorderecken praktisch nicht verdickt; Oberfläche glatt, weniger deutlich als der Halsschild punktiert. Flügeldecken ca. 4mal länger als der Halsschild, fast glatt.

Kopulationsapparat ventral Abb. 81.

♀. Wie das ♂ gefärbt. Fühler gleich lang, Verdickung der Glieder 4 und 5 nur angedeutet.

Länge: 2.8–3 mm.

Holotypus und 7 Paratypen (NHMB): China: Yunnan: Jizu Shan, 2500–2770 m, $25^{\circ}58'N$, $100^{\circ}21'E$, 6.–10.VI.1994.

Diese neue Art unterscheidet sich von den aus Indien beschriebenen durch die verschieden geformten Fühler und den Kopulationsapparat.

Malthodes svihlai n.n.

Malthodes iranicus WITTMER, 1978, Ent. Bas. 3: 365, Abb. 40–42.

Mein werter Kollege Dr. V. Švihla macht mich darauf aufmerksam, dass der Name *iranicus* bereits verwendet wurde und zwar für *Malthodes ordubadensis* ssp. *iranicus* Wittmer, 1972, Verh. Naturf. Ges. Basel 82: 202. Die Art muss deshalb umbenannt werden.

Adresse des Autors:

Dr. Walter Wittmer

Naturhistorisches Museum Basel

CH-4001 Basel, Switzerland

